



# Zusammenfassung und Erläuterungen

**von wichtigen HV- bzw. Präsidialbeschlüssen,  
Erläuterungen des Sportdirektors zur Turnierordnung**

Stand: 01.01.2023

**[www.tanzsportverband.at](http://www.tanzsportverband.at)  
[www.oetsv.at](http://www.oetsv.at)**



## **INHALTSVERZEICHNIS**

Seite

### **A. STARTBERECHTIGUNG UND AUSLANDSENTSENDUNG ..... A.1**

- Auslandsbeschickung
  - Open-Turniere und International-Open Turniere
  - WDSF World Open, WDSF Grand Slam Turniere
  - Offene Weltmeisterschaften der Senioren
  - Generelle Regel
  - Internationale Einladungsturniere im Ausland
  - Internationale Einladungsturniere im Inland
  - International Offene Turniere der A-Klasse
  - WR-Einsatz bei Internationalen Turnieren um Ausland
  - Startmeldungen
  - Abmeldungen
  - Ergebnismeldungen
  - Verfehlungen
- Startberechtigung bei OPEN-Turnieren im In- und Ausland
- Turniere außerhalb der WDSF bzw. WDSF Mitgliedsverbänden (z.B. WDC)
- Startberechtigung bei Staatsmeisterschaften

### **B. TURNIERAUSSCHREIBUNGEN, TURNIERABWICKLUNG, TURNIERBERICHTE ..... B.1**

- Turnierausschreibungen
  - Turnierart, Startberechtigung
  - Tanzfläche
  - Funktionäre
  - Unterschrift
  - Vergütung für den Pressesprecher
- Turnierabwicklung/Rundenmanagement
  - Streichung von Stichrunden
  - 6 Paare im Finale
  - Markvergabe
  - Einführen zusätzlicher Zwischenrunden bei Bedarf
- Turnierberichte und Ergebnisübermittlung
  - Rechenteam
- Aktivenportal
- Pflichtstarts für den Aufstieg
- Ehrenkarten bei Großsportveranstaltungen
- Eintritt von Präsidialmitgliedern bei Meisterschaften
- Internationale Turniere
- Paare von Verbänden, die nicht der WDSF angehören
- Funktionärsbesetzung von Meisterschaften
- WDSF Turniere
- Ausfall eines Paares während des Bewerbes
- Eintanzen – Bekleidungsvorschriften
- Pausen zwischen 2 Runden
- Zeitpläne bei Turnieren

Erläuterungen zur Kleiderordnung für Paare lt. Turnierordnung des ÖTSV

Für alle Alters- und Starkklassen gilt:

Kleiderordnung Breitensportklassen

Kleiderordnung der Klassen D, C, Übersicht nach Altersklassen

Schmuck Klassen D, C

Kleiderordnung der Schüler D und C-Klasse

Kleiderordnung Klassen B, A, S - alle Altersklassen (außer Schüler und Junior I)

Kleiderordnung für Paare der Professional Division

Übersetzung der WDSF Kleiderordnung, Fassung 2020

Kleiderordnung für Turnierfunktionäre

Musikwechsel

Titel „Österr. Staats-, Landesmeister/Österr. Meister“ für Dame oder Herr ohne Österreichische Staatsbürgerschaft

Breitensportklassen bei Meisterschaften/Landesmeisterschaften

Startgeld

Breitensportklasse/Breitensportturnier

Vergütung für den ÖTSV-Pressesprecher

ÖTSV-Rechenteam

Startmöglichkeiten

### **C. GRENZVERKEHR..... C.1**

Offene Turniere im Grenzverkehr

Verträge

Zuständigkeit

Veröffentlichung

Startberechtigung

Nennung

Durchführung

Turnierberichte

Aktivenportal

Grenzverkehr Deutschland

Anerkennung von Aufstiegspunkten

Wertungsrichtereinsätze im Grenzverkehr

Startberechtigung im Grenzverkehr

Abgrenzung zu Einladungsturnieren

Grenzverkehr mit Slowakei, Tschechien und Ungarn

Deutschland: Hauptgruppe II für alle Startklassen

Zusatzvereinbarung zwischen DTV, STSV und ÖTSV

Grundsätzliches

Altersgruppenbereich Kinder/Junioren/Hauptklasse

Regelung für Kinder (Schüler), Junioren, Jugend

Übersicht Altersgruppe Senioren/Masters Standard und Latein

Startmöglichkeiten für Senioren/Masters

### **D. WERBEORDNUNG, SCHAUTANZEN, UNTERRICHT ..... D.1**

Verwendung des ÖTSV-Logos

Sponsoren im Klubnamen

Klubnamen in Programmen

Fernsehturniere  
Werbeeinnahmen/Grundsatzbeschluss  
Impressum in Programmen  
Fotowerbung  
Schautanzberechtigung  
Schautanzen bei Turnieren  
Trainerstunden von Amateurpaaren  
Vorbehaltsflächen

### **E. SCHÜLER-, JUNIOREN- UND JUGENBESTIMMUNGEN ..... E.1**

Empfehlungen  
Paare der Klasse Junioren B, Standard und Latein – Start-  
berechtigung in der Allgemeinen Klasse  
Durchführung von Schüler-/Junioren-/Jugendklassen  
Preise  
Breitensport  
Eintrittspreise

### **F. WERTUNGSRICHTER UND TURNIERLEITER ..... F.1**

Allgemeines  
Zulassungsbedingungen für Wertungsrichter und Turnierleiter  
WR-Einsätze bei internationalen Turnieren im Inland  
WR-Einsätze bei internationalen Turnieren im Ausland  
WR-Einsätze im Ausland im Rahmen des Grenzverkehrs  
WR/TL-Einsätze bei Veranstaltungen außerhalb des ÖTSV oder  
außerhalb eines WDSF-Mitgliedsverbandes  
Schulungen  
Lizenz-Vignetten für TL und WR

### **G. BUNDESLIGA FORMATIONEN ..... G.1**

### **H. STANDARD-PILOTPROJEKTE ..... H.1**



### **A. Startberechtigung und Auslandsentsendung**

#### **Auslandsbeschickung**

(Präsidialbeschluss vom 20.05.1994, Ergänzung vom 31.5.2018)

#### **Open-Turniere und International-Open Turniere**

Startberechtigt sind Paare der B, A, S-Klasse für Jugend-, Allgemeine und Seniorenklassen in der jeweiligen Disziplin.

#### **WDSF World Open, WDSF Grand Slam Turniere**

Startberechtigt sind Paare der A- und S-Klasse der Allgemeinen Klasse in der jeweiligen Disziplin.

#### **Offene Weltmeisterschaften der Senioren**

Startberechtigt sind nur Paare der S-Klasse der jeweiligen Disziplin. Für die offenen Weltmeisterschaften haben alle Nennungen ausschließlich über den ÖTSV zu erfolgen!

#### **Generelle Regel**

Österreichische Paare dürfen bei keinem anderen Turnier im In- und Ausland starten (auch nicht in der anderen Disziplin), wenn in Österreich die Meisterschaft bzw. Landesmeisterschaft in der eigenen Landesleitung oder die Österreichische Meisterschaft bzw. Staatsmeisterschaft in jener Disziplin und Klasse (Alters- und Startklasse) stattfindet, in der das Paar startberechtigt ist.

Ausgenommen sind lediglich internationale Einladungsturniere und internationale Meisterschaften, die vom ÖTSV besetzt werden.

Findet an einem Tag/Wochenende in Österreich ein WDSF-Turnier statt, ist das Starten bei anderen WDSF-Turnieren nicht möglich (sofern im Inland eine Startmöglichkeit gegeben ist auch in der anderen Disziplin nicht). Ausnahmen bilden Entsendungen zu WDSF-Meisterschaften.

Dies gilt auch für die 2-tägigen Seniorenmeisterschaften! Achtung Senioren II und III könnten auch bei den Senioren I bzw. II an den Start gehen und dürfen daher, wenn an diesem Tag bei einer LM im eigenen Bundesland oder einer ÖM die entsprechenden Startklassen vorgesehen sind, nicht im Ausland starten.

#### **Internationale Einladungsturniere im Ausland**

Bei internationalen Einladungsturnieren im Ausland sind Paare der A- und S-Klasse startberechtigt. Jeder Start muss offiziell zwischen den betreffenden Verbänden bestätigt werden. Dies betrifft auch internationale Teamkämpfe.

#### **Internationale Einladungsturniere im Inland**

Sämtliche Einladungen für Paare und Wertungsrichter aus anderen Nationen werden vom Ressort Internationaler Sportverkehr getätigt. Bei internationalen Einladungsturnieren im Inland sind Paare der A- und S-Klasse startberechtigt, B-Klassenpaare nur mit Sondergenehmigung des Sportdirektors.

### **International Offene Turniere der A-Klasse**

Bis auf Widerruf wird es Paaren der A-Klassen gestattet, bei sog. "International offenen A-Klassen-Turnieren" im Ausland zu starten, auch wenn das Turnier in Ländern stattfindet, mit denen Österreich kein gesondertes Grenzverkehrsabkommen hat.

Es werden keine Aufstiegsunkte vergeben und der Start zählt nicht als Pflichtstart.

### **WR-Einsatz bei Internationalen Turnieren im Ausland**

Jeder WR-Einsatz muss durch das Ressort Internationaler Sportverkehr offiziell bestätigt werden. Dies betrifft auch den Grenzverkehr.

- Einladungsturniere
- OPEN-Turniere
- Nationale und regionale Meisterschaften anderer Nationen
- WDSF-International Open-Turniere
- Internationale Teamkämpfe
- Turniere im Grenzverkehr

Voraussetzung für den Einsatz ist die internationale Wertungsberechtigung WR/I laut der offiziellen WR-Liste des ÖTSV. Bei internationalen Teamkämpfen und im Grenzverkehr können auch WR laut der offiziellen WR-Liste des ÖTSV mit nationaler Wertungsberechtigung eingesetzt werden.

Nach jedem WR-Einsatz im Ausland ist ein Bericht binnen 8 Tagen dem Ressort Internationaler Sportverkehr zuzusenden.

### **Startmeldungen**

Ein beabsichtigter Start bei einem Open Turnier muss nicht mehr vorab im Aktivenportal gemeldet werden.

### **Abmeldungen**

Sollte ein geplanter und gemeldeter Start nicht möglich sein, so muss beim Entschluss, nicht zu starten, sofort (und vor dem Turniertermin!) eine Abmeldung beim Veranstalter erfolgen.

Die Abmeldung beim Veranstalter ist obligatorisch und hat sofort und selbständig zu erfolgen. Der ÖTSV nimmt keine Abmeldungen vor!

### **Ergebnismeldung**

Nach jedem Start im Ausland - gleich ob bei Open-Turnieren jeder Art oder bei Einladungsturnieren - muss das Ergebnis online über das Aktivenportal binnen 3 Tagen eingegeben werden. Details zum Aktivenportal und der Bestimmungen für Kaderzugehörigkeit siehe Homepage des ÖTSV. Eine korrekte Ergebnismeldung ist für alle Paare aller Altersklassen verpflichtend!

### Verfehlungen

(Präsidialbeschluss vom 7.11.2010)

Verfehlungen (keine Ankündigung oder keine Ergebnismeldung bzw. Ankündigung kürzer als 7 Tage bzw. Ergebnisübermittlung später als Mittwoch nach dem Turnierwochenende) werden wie folgt geahndet:

- 1. und 2. Verfehlung: Verwarnung
- 3. Verfehlung: letzte Verwarnung
- 4. Verfehlung: Startsperr (auch für bereits genannte Turniere!) für 30 Tage ab Übermittlung der Beschlussfassung. Paare werden per E-Mail über Verwarnungen informiert.

### Startberechtigung bei OPEN-Turnieren im In- und Ausland

(Präsidialbeschluss vom 18.12.1994, umformuliert Mai 2004-Schüler/Junioren, ergänzt 23.6.2011)

Die Auslandsstartberechtigung für OPEN-Turniere gilt auch für OPEN-Turniere im Inland.

Ab 1.1.1995 gilt für Paare der Altersklassen Schüler, Junioren und Jugend (gemäß österreichischer Turnierordnung) folgende Bestimmung:

Startberechtigung bei OPEN-Turnieren im In- und Ausland (Cervia, Blackpool, Linz, etc.), bei denen Alterklassen für Paare bis 15 Jahre (Jahrgang des älteren Partners) durchgeführt werden:

Paare der Alterklassen Schüler und Junioren sind **in ihrer Alterklasse** bei OPEN-Turnieren im In- und Ausland unabhängig von ihrer Startklassenzugehörigkeit in Österreich startberechtigt, Schüler und Junioren Paare der Startklasse D jedoch nur dann, wenn sie mindestens 3 (drei) Starts bei Bewertungsturnieren in Österreich bzw. im Grenzverkehr in der jeweiligen Disziplin zum Nennungsschluss für das OPEN-Turnier nachweisen können.

Für Paare der Altersklasse Jugend (16 - 18) gilt die Startberechtigung bei OPEN-Turnieren wie bisher ab Startklasse B, Jugendpaare der Startklassen D und C sind nicht startberechtigt.

Findet an einem Tag/Wochenende in Österreich ein WDSF-Turnier statt, ist das Starten bei anderen WDSF-Turnieren nicht möglich (sofern im Inland eine Startmöglichkeit gegeben ist auch in der anderen Disziplin nicht). Ausnahmen bilden Entsendungen zu WDSF-Meisterschaften.

Weitere Ausnahmen können nur nach ausreichender Begründung im Vorhinein gegenüber dem ÖTSV-Präsidium gewährt werden. Diese Begründung ist an den für Auslandsangelegenheiten zuständigen Vizepräsidenten zu senden.

## **Turniere außerhalb der WDSF bzw. WDSF Mitgliedsverbänden (z.B. WDC)**

(Präsidiumsbeschluss vom 8.5.2019)

Ab sofort ist der Start bei Turnieren außerhalb der WDSF bzw. deren Mitgliedsverbänden (z. B. WDC) erlaubt.

**Vor der Teilnahme an diesen Turnieren ist ein Mail an den Sportdirektor zu senden.**

**Das Ergebnis ist, wie bei allen anderen Turnieren dann im Aktivenportal binnen 3 Tagen einzutragen.**

**Die Teilnahme an Titelturnieren, wie zum Beispiel WM, EM oder Cups ist nicht gestattet!**

## **Startberechtigung bei Staatsmeisterschaften**

(Präsidiumsbeschluss vom 2.11.2015, ergänzt am 3.2.2019)

Das erweiterte Präsidium des ÖTSV hat für den Start bei einer Staatsmeisterschaft (S-Klasse) folgende Regelungen beschlossen:

Als Startberechtigung für die ÖSTM Standard und Latein gilt (ausgenommen Formation):

Jedes Paar muss innerhalb der letzten 360 Tage vor der jeweiligen STM zumindest zwei (Landes)meisterschaften in der betreffenden Einzeldisziplin tanzen oder eine (Landes)meisterschaft in der betreffenden Einzeldisziplin und eine Kombinations-(Landes)meisterschaft.

Als Startberechtigung für die österr. Kombi-STM gilt:

Jedes Paar muss innerhalb der letzten 360 Tage vor der Kombi-STM zumindest eine STM oder (Landes)meisterschaft in Standard und eine in Latein oder zwei Kombinations-Landesmeisterschaften tanzen.

Diese Kriterien gelten auch für Aufsteiger in die S-Klasse bei der jeweiligen STM.

Paare, die diese Kriterien nicht erfüllen, sind vom Start bei der STM (S-Klasse) ausgeschlossen.

Erstmalig wird diese Regel ab der STM Kombination am 7.5.2016 zur Anwendung kommen. Ab dann gilt sie für alle weiteren Staatsmeisterschaften.

## **B. Turnierausschreibungen, Turnierabwicklung, Turnierberichte**

### **Turnierausschreibungen**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Turnierausschreibungen sind vom Veranstalter bzw. Organisator für alle Turnierarten (Bewertungsturniere, Einladungsturniere, Teamkämpfe, Meisterschaften, usw.) rechtzeitig (3½ Monate vor dem Turniermonat!) im Klubzugang des Aktivenportals einzugeben. Die Turnierausschreibungen werden elektronisch vom Sportdirektor genehmigt. Sollte der Veranstalter ein unterschriebenes Papierexemplar der Ausschreibung benötigen, so kann nach elektronischer Genehmigung durch den Sportdirektor ein vom Klubpräsidenten/Vizepräsidenten unterschriebenes Exemplar der Ausschreibung an den Sportdirektor gesendet werden. Der Veranstalter erhält dies vom Sportdirektor unterschrieben wieder retour.

Der Sportdirektor veranlasst die Veröffentlichung der genehmigten Turnierausschreibungen im offiziellen Organ des ÖTSV.

Bitte füllen Sie Turnierausschreibungen sorgfältig aus und achten Sie besonders auf folgende Details:

#### **Turnierart, Startberechtigung**

Ab dem 1.1.1994 gelten Bewertungsturniere immer als offen ausgeschrieben, Meisterschaften sind geschlossene Turniere. „Offen“ bedeutet die Startberechtigung für Paare aller Klubs und ATK´s des Österreichischen Tanzsport-Verbandes, sowie der Verbände in Deutschland, Schweiz, Tschechien, Slowakei und Ungarn. Bei geschlossenen Turnieren sind nur Paare der Klubs und ATK´s des Österreichischen Tanzsport-Verbandes startberechtigt.

Paare aus anderen als den vorgenannten Ländern können in der jeweils höchsten Startklasse der einzelnen Altersklassen starten, sofern sie mit einer Lizenz eines WDSF-Mitgliedsverbandes tanzen. (Allgemeine Klasse und Senioren: S-Klasse; Jugend: A-Klasse; Schüler und Junioren: B-Klasse)

Geschlossene Bewertungsturniere oder offene Meisterschaften müssen vom Veranstalter bzw. Organisator in der Ausschreibung ausdrücklich beantragt werden.

#### **Tanzfläche**

In der Ausschreibung sind sowohl die Größe (Länge x Breite) als auch die Beschaffenheit (Parkett, PVC, etc.) der Tanzfläche ausdrücklich anzuführen.

#### **Funktionäre**

Es wird immer das Bundesland des Klubsitzes, dem der Funktionär angehört angeführt. Der Wohnort des Funktionärs dient als Basis für die Berechnung allfälliger Spesenvergütungen.

### **Unterschrift**

Die Turnierausschreibung muss vom Präsidenten oder Vizepräsidenten des Veranstalters bzw. Organisators unterschrieben und der Name sowie die Funktion des unterschriebenen Funktionärs müssen angeführt sein.

Beispiel: Für den Veranstalter zeichnet:  
Originalunterschrift  
Hans Beispiel, Präsident

### **Vergütung für den Pressesprecher**

Bei ÖTSV Turnieren (ÖSTM, ÖM, ÖM Sen, ÖM Sch/Jun/Jug) und bei WDSF Turnieren in Österreich ist folgender Absatz unter Vergütungen aufzunehmen:  
*„Die Vergütung für den ÖTSV-Pressesprecher (Aufenthaltskosten wie WR lt. ÖTSV- Gebührenliste) trägt gem. Präsidialbeschluss vom 12.9.99 der Ausrichter.“*

## **Turnierabwicklung/Rundenmanagement**

(Erläuterung des Sportdirektors zur Neuregelung ab Herbst 2008)

### **Streichung von Stichrunden**

Es gibt keine Stichrunden mehr. Es werden daher immer alle punktgleichen Paare in die nächste Runde weitergenommen. (Siehe auch „zusätzl. Zwischenrunden bei Bedarf“)

Ergibt sich eine Punktegleichheit im Finale auch nach dem Ausrechnen mittels Skating-System, wird der entsprechende Platz geteilt.

### **6 Paare im Finale**

Grundsätzlich sollen immer 6 Paare das Finale bestreiten.

### **Markvergabe**

Mindestens 50% der Paare einer Turnierrunde (Vor- bzw. Zwischenrunde) müssen ein Mark erhalten, wobei die Anzahl der zu vergebenden Marks auch der Anzahl der gewünschten Paare in der nächsten Runde entsprechen soll. Wird eine Startklasse in zumindest 3 Runden (Vor-, Zwischen- und Endrunde) durchgeführt, darf in der Runde vor dem Finale die 50%-Regel unterschritten werden.

Die Anzahl der zu vergebenden Marks soll so gewählt werden, dass nicht nur ein einziges Paar die nächste Runde nicht erreicht – es sollen mindestens 2 Paare ausscheiden.

### **Einführen zusätzlicher Zwischenrunden bei Bedarf**

Lässt sich aufgrund der Weiternahme punktgleicher Paare nicht das gewünschte Finale mit max. 8 Paaren erreichen, so kann bei Bedarf eine weitere Zwischenrunde durchgeführt werden.

### Beispiele:

Ausgangssituation: 12 Paare am Start, Vergabe von 6 Marks für 6 Paare im Finale. Es sind 3 Paare nach der Vorrunde am 6. - 8. Platz ex aequo platziert.

Vorgangsweise: Die Flächengröße lässt 8 Paare im Finale zu -> Es ist ein Finale mit 8 Paaren möglich - wenn es zeitlich und ablauftechnisch allerdings möglich ist, sollte der Variante mit einer weiteren Zwischenrunde der Vorzug gegeben werden!

Die Flächengröße lässt 8 Paare im Finale **nicht** zu -> Weitere Zwischenrunde mit den 8 Paaren, Vergabe von 6 Marks für das Finale.

Ausgangssituation: 18 Paare am Start, Vergabe von 12 Marks für 12 Paare im Semifinale. Aufgrund von Punktegleichheit qualifizieren sich 14 Paare für das Semifinale.

Vorgangsweise: Alle 14 Paare kommen in das Semifinale, es werden **6 Marks für das Finale mit 6 Paaren** vergeben.

Ausgangssituation: 36 Paare am Start. Geplant: 36->24->12->6. Aufgrund von Punktegleichheit qualifizieren sich 28 Paare für die 1. Zwischenrunde.

Vorgangsweise: Alle 28 Paare bestreiten die 1. Zwischenrunde. Vergabe von 14 Marks für die 2. Zwischenrunde mit 14 Paaren.

Weiterer Verlauf: es qualifizieren sich 17 Paare für die 2. Zwischenrunde (Semifinale).

Vorgangsweise: es werden alle 17 Paare in die nächste Runde genommen. Eine Vergabe von 6 Marks für das Finale wäre zwar möglich, sinnvoller wäre es jedoch, eine weitere Zwischenrunde mit den 17 Paaren durchzuführen -> Vergabe von z.B. 10 Marks für 10 Paare im (neuen) Semifinale  
Für das Finale werden 6 Marks vergeben, egal wie viele Paare das Semifinale erreichen.

Weiterer Verlauf: es qualifizieren sich 9 Paare für das Finale.

Vorgangsweise: Es wird eine weitere Zwischenrunde mit den 9 Paaren durchgeführt (mehr als 8 Paare im Finale nicht zulässig). Vergabe von 6 Marks für 6 Paare für das Finale.

Ausgangssituation: 14 Paare am Start.

Vorgangsweise: Es darf **nicht** sofort mit 6 Marks ein Finale angestrebt werden! Entweder Durchführung einer Vorrunde und einer Zwischenrunde oder Vergabe von 7 Marks für 7 Paare im Finale.

Ausgangssituation: 7 Paare am Start

Vorgangsweise: Entweder Finale mit 7 Paaren (vorausgesetzt die Flächengröße ist ausreichend). Alternativ Vergabe von 5 Marks für 5 Paare im Finale.

Ausgangssituation: 7 Paare am Start, Vergabe von 5 Marks für 5 Paare im Finale.  
Es qualifizieren sich 6 Paare für das Finale.

Vorgangsweise: Finale mit 6 Paaren.

Ausgangssituation: 13 Paare am Start, Vergabe von 12 Marks für 12 Paare im  
Semifinale.

Vorgangsweise: **Nicht zulässig!** Vergabe von z.B. 10 Marks für 10 Paare. (Es  
dürfen höchstens 11 Marks vergeben werden)

## Turnierbericht und Ergebnisübermittlung

(Erläuterung des Sportdirektors)

Die Ergebnisse des Turnieres inklusive der Auswertungstabellen und das offizielle Programmheft sind innerhalb von 48 Stunden nach Beendigung des Turnieres vom organisierenden Verein über das Aktivenportal (Klubzugang) hochzuladen. Wenn das Programmheft nicht im Zuge der elektronischen Ergebnisübermittlung mitgeschickt wird, ist dieses im Original an den Sportdirektor zu senden. Wenn die Wertung auf Papier erfolgte, sind dem Sportdirektor die Wertungszettel, eine berichtigte Startliste mit Angabe der Klubzugehörigkeit der Paare und Bekanntgabe eventueller Startklassenänderungen im Original zu übermitteln.

Für die zeitgerechte und richtige Übermittlung der Turnierergebnisse ist der Veranstalter verantwortlich.

Der Turnierleiter hat dem Sportdirektor innerhalb von 5 Tagen einen Durchführungsbericht vorzulegen. Im Durchführungsbericht sind alle Vorkommnisse anzuführen. Dazu zählen zum Beispiel Verspätungen, Probleme bei der Auswertung, Übertretungen der Kleiderordnung, Besonderheiten im Turnierablauf usw.

Der Sportdirektor prüft die Turnierberichte bzw. Ergebnisse und veranlasst die weitere Bearbeitung der Turnierergebnisse. Die Ergebnisse müssen in der Reihenfolge des Turnierdatums verarbeitet werden, um die Übersichtlichkeit in der elektronischen Turnierkartei sicherzustellen und Fehler rascher aufdecken zu können. Daher verhindern zu spät übermittelte Berichte die Verarbeitung aller Berichte von späteren Turnieren.

### Rechenteam

Die Turnierleiter bzw. die Beisitzer sind aufgefordert die Richtigkeit der Eingabe sofern keine elektronischen Wertungsrichterzettel verwendet werden zu kontrollieren. Obwohl die eingesetzten Computerprogramme zum Ermitteln des Ergebnisses sehr viel leisten, kommt es doch immer wieder zu Situationen, in denen Programme nicht oder nicht richtig funktionieren.

Es ist daher unerlässlich, dass geübte Skating-Rechner zur Verfügung stehen, um gegebenenfalls die Ausrechnung händisch vornehmen zu können.

Es darf niemals die Situation eintreten, dass aufgrund des Ausfalls eines Computers (sei es durch Fehlbedienung, Unzulänglichkeiten der eingesetzten Software, Druckerausfall, etc.) zu einer unzumutbaren Verzögerung des Turnierablaufes kommt.

Im Zweifel daher: bitte Papier und Bleistift zur Hand nehmen und manuell ausrechnen!

### **Aktivenportal**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Ab 1.1.2015 erfolgt die Punkteverwaltung nur mehr elektronisch im Aktivenportal. Eine Eintragung in ein Startbuch durch den Turnierveranstalter ist daher nicht mehr vorgesehen. Die Veranstalter erhalten dann für jedes Paar beim Download der Startliste (am Freitag vor dem Turnierwochenende) die aktuelle Punktezahl der genannten Paare.

Nennungen sind daher nur mehr über das Aktivenportal möglich. Im Turnierbüro ist vor dem Start der ÖTSV-Ausweis vorzulegen.

Die Paare sollten die persönlichen Daten (Tel. Nummern, Internetadressen usw.) im Aktivenportal aktuell halten.

Bei einem Start im Grenzverkehr benötigt jedes Paar den ÖTSV-Ausweis. Zusätzlich ist am Freitag das PDF mit der aktuellen Startklassenzugehörigkeit und dem Punktestand auszudrucken. Ausweis und Ausdruck sind im Grenzverkehr dem Turnierbüro vorzulegen.

Die Paare werden gebeten, die Startklasseneinstufung, Punktezahl und Eintragungen im Aktivenportal öfter auf Ihre Richtigkeit zu überprüfen. Fehler sollten unmittelbar dem Sportdirektor gemeldet werden.

### **Pflichtstarts für den Aufstieg**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Für den Aufstieg in die nächsthöhere Startklasse sind derzeit i. A. 10 Pflichtstarts und das Erreichen bzw. Überschreiten der für den Aufstieg notwendigen Punktezahl erforderlich.

#### **Für die Allgemeine Klasse und Senioren gilt:**

Von diesen 10 (zehn) Starts müssen Paare aus Vorarlberg und Tirol 7 (sieben), Paare aus anderen Bundesländern alle 10 (zehn) Starts bei Turnieren im Inland absolvieren.

**Für die Altersgruppen Schüler, Junioren und Jugend gilt somit**, dass die erforderlichen 10 (zehn) Pflichtstarts bei Turnieren im In- und/oder im Ausland absolviert werden können.

Als „**Pflichtstart**“ zählt jeder Start bei Turnieren, bei denen auch Aufstiegspunkte erworben werden können (z.B. Bewertungsturniere, Meisterschaften, Turniere im Grenzverkehr). Starts bei Einladungsturnieren (**keine Aufstiegspunkte!**), OPEN-Turnieren (**keine Aufstiegspunkte!**) oder Open-Turnieren der A-Klasse (**keine Aufstiegspunkte!**) zählen nicht als Pflichtstarts. A-Klassenpaare, die in der

Sonderklasse als A-Klassensieger mittanzten, erhalten für den Start sowohl Aufstiegsunkte, als auch einen Pflichtstart angerechnet.

### **Ehrenkarten bei Großsportveranstaltungen**

(Präsidialbeschluss vom 08.12.1993)

Für Internationale Meisterschaften (Großsportveranstaltungen) ist ein Kontingent an Ehrenkarten dem Präsidium und Ehrenmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

### **Eintritt von Präsidialmitgliedern bei Meisterschaften**

(Präsidialbeschluss vom 02.06.2011)

Folgende Personen haben gratis Eintritt zu Meisterschaften zu erhalten und es sind ihnen Sitzplätze auf der Ebene der Parkettfläche (nicht Tribüne) zu reservieren.

Präsidiumsmitglieder

Ehrenmitglieder

Bundestrainer bzw. Nationaltrainer

Pressesprecher bzw. akkreditierter Vertreter des Medienteams

Jeweils inkl. einer Begleitperson

### **Internationale Turniere**

(Hauptversammlung am 05.05.1991)

Internationale Turniere, Meisterschaften sowie überregionale Turniere und alle sonstigen offiziellen Turniere müssen über den Verband gehen. Ansuchen an Landesstellen müssen über die LL bzw. den LFV und Bundesstellen über das Präsidium gestellt werden. Verhandlungen mit dem ORF sind ausschließlich dem Präsidium vorbehalten.

### **Paare von Verbänden, die nicht der WDSF angehören**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Paare von Verbänden, die nicht Mitglied der WDSF sind, sind bei Turnieren des ÖTSV oder seiner Mitglieder nicht startberechtigt!

### **Funktionärsbesetzung von Meisterschaften**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Der Veranstalter bzw. Organisator von Meisterschaften reicht im Wege der Landesfachverbände einen Besetzungsvorschlag beim Sportdirektor ein. Die **Besetzung von Meisterschaften** erfolgt ausnahmslos **durch den Sportausschuss**.

Nach Bekanntgabe der vom Sportausschuss beschlossenen Besetzung obliegt es dem Veranstalter bzw. Organisator, die vom Sportausschuss beschlossenen, österreichischen Funktionäre einzuladen. Die Einladung von ausländischen Funktionären wird durch das Ressort "Internationaler Sportverkehr" veranlasst.

Es ist nicht zulässig, vor der Beschlussfassung mit den vorgeschlagenen Funktionären Kontakt aufzunehmen!

## **WDSF Turniere**

(Präsidialbeschluss vom 20.02.1994)

Die von der WDSF vergebenen Turniere werden vom Ausrichter in finanzieller Eigenverantwortung durchgeführt.

## **Ausfall eines Paares während des Bewerbes**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Fällt ein Paar während der Vorrunde oder einer Zwischenrunde eines Bewerbes (z.B. wegen Verletzung) aus, dann sind alle bis zum Ausfall des Paares erworbenen Marks zu berücksichtigen. Das Paar ist im Gesamtergebnis entsprechend zu reihen und zu berücksichtigen.

Fällt ein Paar während der Endrunde eines Bewerbes aus, dann sind alle bis zum Ausfall des Paares erworbenen Plätze zu berücksichtigen. In allen jenen Tänzen, zu denen das Paar nicht mehr antreten konnte, wird es auf den letzten Platz der Endrunde gesetzt. Das Paar ist im Gesamtergebnis entsprechend zu reihen und zu berücksichtigen.

## **Eintanzen - Bekleidungs Vorschriften**

(Präsidialbeschluss vom 4.6.2000)

Das Eintanzen in Straßen- bzw. Trainingskleidung ist möglich, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

Keine Jeans, keine Netzhemden, keine transparente Kleidung, keine Lederbekleidung. Die Kleidung muss gepflegt sein. Als Trainingskleidung gelten Rock und Bluse, für Herren lange Hose und Hemd, bzw. turnierähnliche Kleidung sowie Trainingsanzüge.

Der Turnierleiter überwacht die Einhaltung der Bestimmung und kann davon abweichende Regelungen (Eintanzen in Turnierkleidung) anordnen.

## **Pausen zwischen 2 Runden**

(Beschluss Sportausschuss 25.10.2022)

Wenn im Zeitplan 2 Runden derselben Klasse hintereinander vorgesehen sind, dann ist verpflichtend eine Pause von mindestens 5 Minuten einzuhalten!

## **Zeitpläne bei Turnieren**

Zeitpläne bei Turnieren müssen immer vor Veröffentlichung durch den Veranstalter mit dem/der Turnierleiter:in bzw. der Chairperson abgestimmt werden!

## Erläuterungen zur Kleiderordnung für Paare lt. Turnierordnung des ÖTSV

Generelle Hinweise:

Für Teilnehmer an Teamkämpfen oder Einladungsturnieren in Österreich entfallen die obigen einschränkenden Vorschriften, es gelten die Regeln der WDSF.

### Für alle Alters- und Startklassen gilt:

- Tangas sind nicht erlaubt
- Höschen, sofern sichtbar, in Hautfarbe sind nicht erlaubt
- Weibliche Brüste müssen bedeckt sein
- Der Abstand zwischen den BH-Körbchen darf 5 cm nicht überschreiten, gemessen auf der Höhe der Brustspitze.

Personen des dritten Geschlechtes können eine der beiden vorgeschriebenen Kleidungsvarianten wählen.

Die Startnummern sind gut lesbar am Rücken zu befestigen.

Die WDSF Kleiderordnung gilt analog. Oben angeführte Grundsätze sind dabei anzuwenden. Für Damen sind lange Hosen bzw. ein Hosenrock erlaubt.

**Die Entscheidung über Übertretungen und allfälligen Ausschluss eines Paares trifft die Turnierleitung. Eine dagegen eingebrachte Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung.**

Für WDSF-Meisterschaften, WDSF-Weltranglistenturniere und WDSF-Cups und allen Turnieren, die nach der WDSF-TO ausgeschrieben sind, gelten die Regeln der WDSF!

### Kleiderordnung Breitensportklassen:

Breitensport, alle Altersklassen, ausgenommen Formationen:

Für Paare der Breitensportklassen aller Altersgruppen ist Alltagskleidung vorgesehen: Rock und Bluse oder Shirt für Damen, lange Hosen und Hemd für Herren. Generell unzulässig sind die Verwendung von Strass, Pailletten, Perlen und Federn sowie bauchfreie Bekleidung, transparente (z.B. auch Spitze) oder hautfärbige Stoffe sowie Glitzerstoffe. Turnierkleider sind nicht zulässig.

Für die Breitensportklassen Schüler und Junioren I gilt zusätzlich: Die Verwendung von Make-up, Haarschmuck, künstlichen Haarteilen, farbigem Haarspray und Netzstrumpfhosen ist nicht erlaubt.

Für die Breitensportklassen Schüler gilt zusätzlich: die Schultern der Mädchen müssen vollständig bedeckt sein (analog WDSF Anhang 2: Kleidung weiblicher Partner – Kinder). Rocklänge: nicht kürzer als 10 cm über dem Knie.

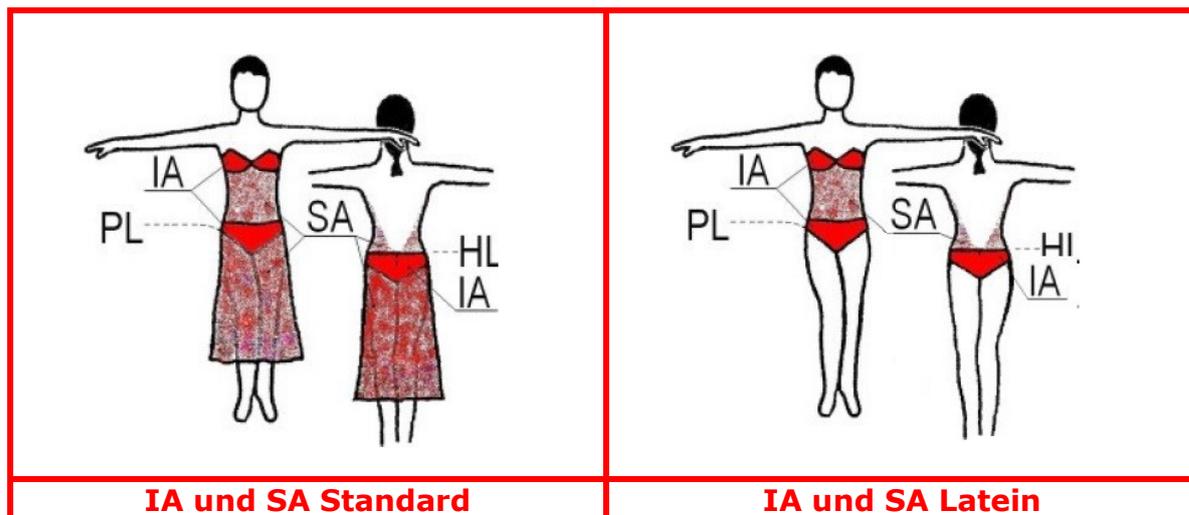
Die Absätze der Herren sind auf max. 2,5 cm beschränkt. Bei den Damen sind nur Blockabsätze mit einer maximalen Höhe von 3,5 cm erlaubt.

## Kleiderordnung der Klassen D, C und Schüler B, Übersicht nach Altersklassen

Allgemeine Klasse	Herren		Damen	
	erlaubt	verboten	erlaubt	verboten
	Startanzug, Anzug, Smoking, einfarbige Hose mit einfarbigem, langärmeligem (bis zum Handgelenk) Hemd. Zusätzlich in dieser Kombination erlaubt: langärmeliges Hemd mit Gilet. In den Standardtänzen ist das Tragen einer Krawatte oder Masche verpflichtend. In Latein ist ein Body statt eines Hemds erlaubt. Erlaubte Farben: schwarz, mitternachtsblau, für Oberteile auch weiß. Masche und Krawatten sind in jeder Farbe erlaubt.	Pailletten oder Perlen, Strass, transparenten oder hautfärbigen Materialien.	Kleidung in Stoff und Schnitt eines Turnierkleides. Rock und Bluse. In Standard sind Schlitze bis max. 10 cm über dem Knie erlaubt  Hose bzw. Hosenrock	Verwendung von Strass, Pailletten, Perlen, Federn und hautfärbigen Einsätzen. Die Shapearea (SA) muss vollständig bedeckt sein. Werden in diesem Bereich transparente Materialien verwendet, so müssen diese durch nichttransparente Materialien (nicht Hautfarben) unterlegt sein.
<b>Schüler (D, C)</b>	Bekleidungsvorschrift der WDSF für Juveniles		Bekleidungsvorschrift der WDSF für Juveniles	
<b>Junioren I D, C</b>	Bekleidungsvorschrift ÖTSV Allg. Klasse für D, C		Bekleidungsvorschrift ÖTSV Allg. Klasse für D, C	
<b>Junioren I B</b>	Bekleidungsvorschrift der WDSF für Junior I		Bekleidungsvorschrift der WDSF für Junior I	
<b>Junioren II, Jugend</b>	Analog Allgemeine Klasse.		Analog Allgemeine Klasse.	
<b>Senioren</b>	Analog Allgemeine Klasse.		Turnierkleid erlaubt	

Die Shapearea (SA) muss vollständig bedeckt sein. Werden in diesem Bereich transparente Materialien verwendet, so müssen diese durch nichttransparente Materialien (nicht Hautfarben) unterlegt sein.

Intimzonen / Intimacy area (IA) – kennzeichnet jene Körperteile, die immer bedeckt sein müssen. Diese Bedeckung erfolgt mit nicht-transparenten Stoffen.



**IA und SA Standard**

**IA und SA Latein**



## KLEIDERORDNUNG DER WDSF

Übersetzung des Originaltextes mit Stand vom Juni 2019 (AGM Budapest) einschließlich der ab 1. Januar 2019 geltenden Änderungen durch Ludwig Wieshofer (AUT), Peter Steinerberger (Sportdirektor des ÖTSV / AUT), unter Mithilfe von Michael Eichert (Sportwart des DTV / GER) und Thomas Estler (DTV / GER).

**Im Zweifel gilt immer die englische Originalfassung der WDSF-Kleiderordnung!**

### Befugnis und Anwendung

Diese Bekleidungs Vorschriften kommen bei allen WDSF-Wettbewerben zur Anwendung und gelten gemäß den Beschlüssen der WDSF Generalversammlung auch für die Turnierordnungen der WDSF-Mitgliedsstaaten immer unter der Voraussetzung, dass diese zusätzliche Bekleidungs Vorschriften für ihre nationalen Wettbewerbe festlegen können.

Das WDSF-Präsidium behält sich das Recht vor, bestimmte zusätzliche oder allgemeine Bekleidungs Vorschriften einzuführen oder widrigenfalls abzuändern oder Ausnahmen zu gewähren für bestimmte Anlässe.

### ALLGEMEINES

1. Athletinnen dürfen keine kurzen Hosen, Hosenröcke oder Trikots alleine tragen, sondern nur in Kombination mit einem Rock. Sie müssen einen Rock, ein Kleid oder lange Hosen tragen. Röcke und Kleider **müssen** die charakteristische Form jeder Disziplin (Standard und Latein) aufweisen.  
In Standard muss das Kleid der Dame einen langen Rock aufweisen, der zumindest beide Knie bedeckt; falls der Rock einen Schlitz aufweist, darf dieser maximal bis 10 cm oberhalb des Knies gehen.  
In Latein muss der Rock gefertigt sein aus Stoff, Fransen, Federn, Perlen oder anderen passenden Materialien, darf geschlitzt sein oder offen an beiden Seiten unter der Voraussetzung, dass der Rock im Stehen den Intimbereich (das Höschchen) vollständig bedeckt. Falls der Rock aus einem Netzstoff gefertigt ist, muss er mit transparenten oder nicht transparenten Stoffen unterlegt sein.  
Für die spezielle Regelung der Kleider für Mädchen der Altersgruppe „Kinder“ siehe Anhang 2 „Kleidung weiblicher Partner – Kinder“.
2. Die Kleidung **muss** die Intimzonen der TänzerInnen bedecken.
3. Kleidung und Make-up **müssen** dem Alter und dem Niveau der TänzerInnen angepasst sein.
4. Um ein moderneres und aktuelleres Image des Tanzsports zu präsentieren, werden Anzug mit Hemd und Krawatte oder Weste mit Hemd und Krawatte für Junior II, Jugend, Allgemeine Klasse und Senioren empfohlen.
5. Die Verwendung religiöser Symbole als Dekoration oder Schmuck/Applikation ist **nicht erlaubt** (das betrifft nicht persönlichen Schmuck).
6. Falls ein Schmuckstück oder ein Kleidungsstück eine Gefahr für die TrägerInnen oder andere TanzsportlerInnen darstellen, kann die Chairperson einen Tanzsportler/eine Tanzsportlerin auffordern, das Schmuckstück abzulegen oder sich umzuziehen.
7. Es ist immer erlaubt, die Kleidung niedrigerer Kategorien zu tragen.
8. Die Chairperson hat das Recht, jeden Athleten/jede Athletin vom Turnier auszuschließen, der diese Richtlinien nicht befolgt oder den Anweisungen der Chairperson beim Turnier nicht Folge leistet und das Rechenteam anzuweisen, die Wertungen eines solchen Paares nicht in die Wertung aufzunehmen.

### Regel des guten Geschmacks

Jegliche Verwendung von Stoffen, Farben, Schnitten oder anderer Hilfsmittel, welche die Kleidung so aussehen lassen, als würden sie gegen diese Bekleidungs Vorschriften verstoßen, wird als Verstoß geahndet, wenn dies die Chairperson so entscheidet. Diese Entscheidung hat auch dann Gültigkeit, wenn es sich um keinen Verstoß im buchstäblichen Wortlaut handelt.

### SANKTIONEN

Ist ein Paar nicht gemäß dieser Bekleidungs Vorschriften gekleidet und wurde es von der Chairperson verwarnt, so hat es sofort Maßnahmen zu ergreifen, um die Kleiderordnung einzuhalten. Bei Nichtbeachtung riskiert das Paar, dass die Chairperson **mit sofortiger Wirkung** eine Disqualifizierung vornimmt. Das Präsidium behält sich das Recht vor, zusätzliche Sanktionen zu verhängen. Dies kann auch für Paare, die wiederholt nicht der Kleiderordnung entsprechend gekleidet waren, eine Sperre für Wettkämpfe umfassen.

### BEGRIFFSDEFINITIONEN

[Übersetzungsanmerkung]: Der Übersichtlichkeit wegen wurden die englischen Abkürzungen an allen vorkommenden Stellen belassen und nicht übersetzt.

**Keine Einschränkung (NR)** / No restriction – keine gegenständlichen Einschränkungen

**Nicht erlaubt (NA)** / Not allowed

**Ausschließlich erlaubt (OA)** / Only allowed

**Intimzonen / Intimacy area (IA)** – kennzeichnet jene Körperteile, die bedeckt sein müssen.

Diese Bedeckung erfolgt entweder mit nicht-transparenten Stoffen oder mit transparenten Stoffen, welche ihrerseits mit nicht-transparenten Stoffen unterlegt wurden. Falls Hautstoff verwendet wird, **muss es Hautstoff mit Applikationen** sein (SwD – Skin colour with Decoration). Netzstoff ist nicht erlaubt in der Intimzone, außer er ist hinterlegt mit transparentem oder nichttransparentem Stoff.

#### Für Damen:

- Tangas sind **nicht erlaubt (NA)**
- Höschen in Hautfarbe sind **nicht erlaubt (NA)**
- Die Brust **muss** bedeckt sein
- Der Abstand zwischen den BH-Körbchen **darf 5 cm nicht überschreiten**

**Körperbereich (SA)** / Shape area – Minimalbereich, der bedeckt **sein muss**. Transparente Stoffe sind in diesen Bereichen in beliebiger Farbe erlaubt.

**Grundstoff** – gibt dem Kleid/Gewand/Outfit die grundlegende Form

- mit Leuchteffekten (metallisch, glitzernd, mit Pailletten, ...)
- ohne Leuchteffekte

**Schmuck/Applikationen/Zierrat** – alles, was auf dem Grundstoff, im Haar oder auf der Haut angebracht ist:

- mit Leuchteffekten (Strass, Pailletten, Tropfen, Perlen, ...)
- ohne Leuchteffekte (Federn, Blumen, Maschen, Fransen, Spitzenapplikationen, Bänder, etc.)

**Krawattennadeln, Kragenknöpfe, Manschettenknöpfe, Gürtelschnallen und persönlicher Schmuck gelten nicht als Schmuck.**

**Hüftlinie (HL) / Hip Line** – oberer Abschluss des Höschens (wie tief)

- = gerade horizontale Linie, wobei **weder** der Beginn der Gesäßspalte **noch** die Spalte zwischen den Gesäßbacken (intergluteal line) **sichtbar sein darf**.

**Höschenlinie (PL) / Panty Line** – unterer Abschluss des Höschens (wie hoch)

- Rückseite – das ganze Gesäß muss bedeckt sein.
- Vorderseite – folgt der Linie zwischen gebeugtem Bein und Körper.

**Höschenschnitt/erlaubter, nicht bedeckter Bereich an der Seite**

Ein mindestens 5 cm breiter Bereich zwischen Hüftlinie (HL) und Höschenlinie (PL) muss mit einem der folgenden Materialien bedeckt sein:

- Transparenter Stoff hinterlegt mit nicht-transparentem Stoff
- Hautstoff mit Dekoration (SwD)

Diese 5 cm können in jeder Form sein (z.B. gerade, diagonal, gekurvt) und in jedem Bereich zwischen Hüftlinie (HL) und Höschenlinie (HL).

**Herrenausschnitt (TOP) / Man's Top Opening Point** – Kennzeichnung jenes Punkts, bis zu welchem das Oberteil offen sein darf

- = bis zur Gürtelschnalle oder bis zum oberen Abschluss der Hose.

**Farben:**

- **Nur schwarz (Bo) / black only**
- **Schwarz (B) / black** – bedeutet schwarz oder mitternachtsblau
- **Weiß (W) / white**
- **Hautfarben (S) / skin colour** – entspricht der Hautfarbe, wie sie im Wettbewerb gegeben ist (unter Berücksichtigung des Selbstbräuners)
- **Hautfarben mit Applikation (SwD) / skin colour with decoration**
- **Jede Farbe (C) / any color incl. mixed colour** – jede Farbe einschließlich gemischter Farben
- **Jede Farbe außer Hautfarbe (CnS) / any colour except skin colour**
- **Jede Farbe außer schwarz (CnB) / any colour except black colour**
- **Eine Farbe außer Hautfarbe (C1nS) / one colour except skin colour**
- **Eine Farbe außer Hautfarbe oder schwarz (C1nS/B) / one colour except skin colour or black colour**

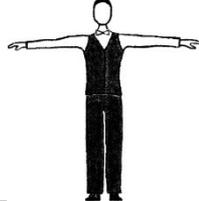
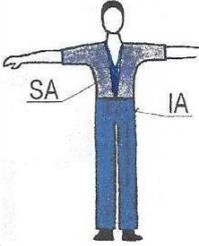
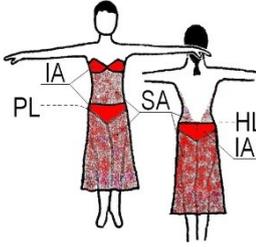
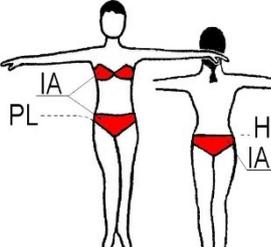
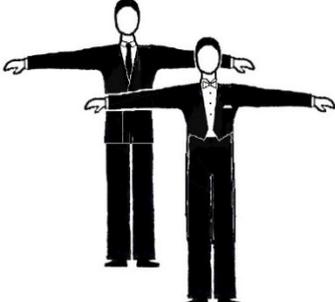
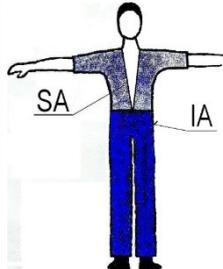
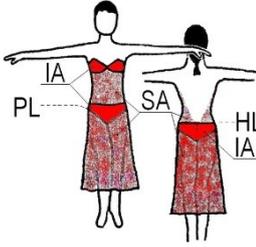
**Lange Ärmel (LS) / Long Sleeves/ed** – Länge bis zu den Handgelenken, aufgerollte Ärmel sind **nicht erlaubt (NA)**.

**Make-up** – beinhaltet Gesichts Make-up, Selbstbräuner, Nagellack, künstliche Fingernägel, künstliche Wimpern.

**Schmuck als Dekoration (Decoration jewellery)** – Schmuck, der als Teil der Tanzbekleidung anzusehen ist.

**Persönlicher Schmuck** – Schmuck, der für den täglichen Gebrauch vorgesehen ist. Falls dieser beim Turnier getragen wird, geschieht dies auf eigene Verantwortung.

**BEKLEIDUNGSBESCHREIBUNG** (siehe nächste Seiten)

1. TURNIERKLEIDUNG – ausschließlich erlaubt (OA)						
Partner Disziplin	Herr			Dame		
	ST		LA	ST		LA
Kinder	<p><b>weißes, langärmeliges (W LS)</b> Hemd oder langärmeliges <b>Oberteil (W/Bo)</b> mit „Rollkragen“</p> <p><b>schwarze (Bo)</b> Hose – mit Satin-Streifen erlaubt</p> <p><b>schwarze (Bo)</b> Krawatte oder Fliege, <b>schwarze (Bo)</b> Socken</p> 			<p><b>weiße (W)</b> Bluse, Body (Trikot) oder T-Shirt und <b>schwarzer (Bo)</b> Rock</p> <p>einfaches, <b>einfarbiges (C1nS/B)</b> Kleid einschließlich Höschen</p> <p><b>einfarbiger (C1nS/B)</b> Body (Trikot) mit Rock in derselben Farbe beigefügt</p> 		
	Schnitte und Details – siehe Anhang I			Schnitte und Details – siehe Anhang II		
Junioren I	<p><b>weißes, langärmeliges (W LS)</b> Hemd oder <b>weißer bzw. schwarzer langärmeliger (W/Bo LS)</b> Rollkragenpullover</p> <p><b>schwarze (Bo)</b> Weste möglich</p> <p><b>schwarze (Bo)</b> Hose</p> <p><b>weiße (W)</b> Fliege m. Frackhemd</p> <p><b>Schwarze (B)</b> Krawatte mit normalem Hemd, <b>Schwarze (Bo)</b> Socken</p> 		<p><b>Farbiges (C)</b> Top oder Hemd (in der Hose getragen oder außerhalb) offen bis zum Brustbein</p> <p><b>Farbige (CnS)</b> Hose</p> 	<p>Turnierkleid</p> <p>Junior I – <b>jede Farbe außer Hautfarbe (CnS)</b></p> <p>andere Altersklassen – <b>jede Farbe (C)</b></p> 		<p>Turnierkleid</p> <p>Junior I – <b>jede Farbe außer Hautfarbe (CnS)</b></p> <p>andere Altersklassen – <b>jede Farbe (C)</b></p> 
	Junioren II Jugend Allg. Kl. Senioren	<p><b>schwarzer (B)</b> Anzug bestehend aus: <b>schwarze (B)</b> Hose; <b>schwarzes (B)</b> Sakko; <b>weißes (W)</b> Hemd, <b>schwarze (B)</b> Krawatte <b>oder weißes (W)</b> Frackhemd, <b>weiße (W)</b> Fliege</p> <p>Anm.: „(B)“ bedeutet schwarz oder mitternachtsblau</p> 		<p>Hemd oder Top in <b>jeder Farbe (C)</b></p> <p>Hose in <b>jeder Farbe außer Hautfarbe (CnS)</b></p> 	<p>Zweiteiler sind nicht erlaubt (<b>NA</b>)</p> 	

### 2. SCHMUCK / APPLIKATIONEN / ZIERRAT, LICHTEFFEKTE

Partner Disziplin	Herr		Dame	
	ST	LA	ST	LA
Kinder	keine Applikationen erlaubt – NA Grundstoff mit Leuchteffekt nicht erlaubt – NA		keine Applikationen erlaubt – NA Grundstoff m. Leuchteffekt nicht erlaubt – NA	
Junioren I			Applikationen mit Leuchteffekt nicht erlaubt– NA (Applikationen ohne Leuchteffekt erlaubt)  Grundstoff mit Leuchteffekt nicht erlaubt – NA	
Junioren II bis Senioren	keine Einschränkung – NR			

### 3. SCHUHE, SOCKEN, STRÜMPFE

Partner Disziplin	Herr		Dame	
	ST	LA	ST	LA
Kinder	Absatz: maximale Höhe 2,5 cm  schwarze (Bo) Socken sind zu tragen ausschließlich schwarze Schuhe (Bo) sind erlaubt		Blockabsatz: maximale Höhe 3,5 cm farbige (C) kurze Socken erlaubt; ausschließlich hautfarbene Strümpfe erlaubt - OA, Netzstrümpfe nicht erlaubt - NA  Schuhe: jede Farbe (C) inklusive Materialien mit Leuchteffekten (metallisch, Glitzer, ...), Dornschnürer, Schnürer mit Strass sind dann erlaubt, wenn sie zum Schließen der Schuhe dienen und nicht als Dekoration.	
Junioren I	Absatz: maximale Höhe 2,5 cm schwarze (Bo) Socken sind zu tragen	Absatz: maximale Höhe 3,5 cm schwarze (Bo) Socken sind zu tragen	Absatz: maximale Höhe 5 cm kurze Socken erlaubt Netzstrümpfe nicht erlaubt - NA	
Junioren II bis Senioren	keine Einschränkungen – NR		keine Einschränkungen – NR	

### 4. FRISUR

Partner Disziplin	Herr		Dame	
	ST	LA	ST	LA
Kinder	lange Haare müssen zu einem Pferdeschwanz gebunden sein		Haarschmuck und farbiger Haarspray nicht erlaubt - NA	
Junioren I			Haarschmuck mit Leuchteffekt und farbiger Haarspray nicht erlaubt - NA (Haarschmuck ohne Leuchteffekt erlaubt)	
Junioren II bis Senioren			keine Einschränkungen – NR	

### 5. MAKE-UP

Partner Disziplin	Herr		Dame	
	ST	LA	ST	LA
Kinder Junioren I	Make-up nicht erlaubt – NA			
Junioren II bis Senioren	keine Einschränkungen – NR			

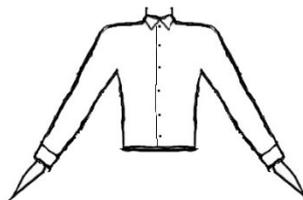
### 6. DEKORATIVER SCHMUCK (NICHT PERSÖNLICHER SCHMUCK)

Partner Disziplin	Herr		Dame	
	ST	LA	ST	LA
Kinder	jeglicher dekorativer Schmuck (am Körper oder als Teil der Kleidung) <b>nicht erlaubt - NA</b>			
Junioren I	jeglicher dekorativer Schmuck mit Leuchteffekt <b>nicht erlaubt- NA</b> (dekorativer Schmuck ohne Leuchteffekt erlaubt)			
Junioren II – Senioren	<b>keine Einschränkungen – NR</b>			

## Anhang 1: Kleidung männlicher Partner - Kinder

Hemd:

- langärmeliges Hemd (**W**) oder langärmeliges Oberteil (**W/Bo**) mit „Rollkragen“
- glänzende oder gemusterte Stoffe **nicht erlaubt - NA**
- Frackhemdkragen **nicht erlaubt - NA**
- aufgerollte Ärmel **nicht erlaubt - NA.**
- **muss** in der Hose getragen werden.



Hose:

- glänzende oder gemusterte Stoffe **nicht erlaubt - NA**
- seitliche Satinstreifen erlaubt

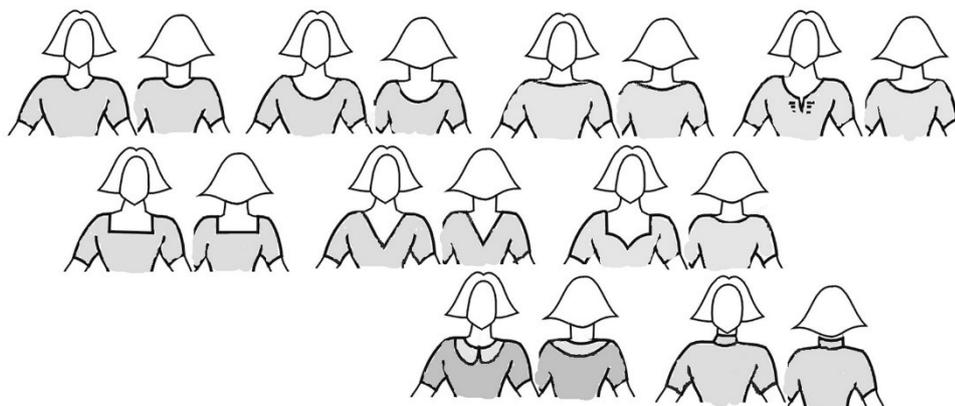
## Anhang 2: Kleidung weiblicher Partner – Kinder

Kombinationen verschiedener Stoffe in derselben Farbe sind erlaubt. Falls transparente Stoffe verwendet werden, müssen sie mit einem nichttransparenten Stoff derselben Farbe hinterlegt werden. Ärmel dürfen aus transparenten Stoffen sein. Drapierte und plissierte Stoffe sind erlaubt. Knöpfe in der Farbe des Kleides und mit Stoff überzogene Knöpfe sind erlaubt, sofern sie dazu verwendet werden, um das Kleid zuzuknöpfen und nicht als Dekoration.

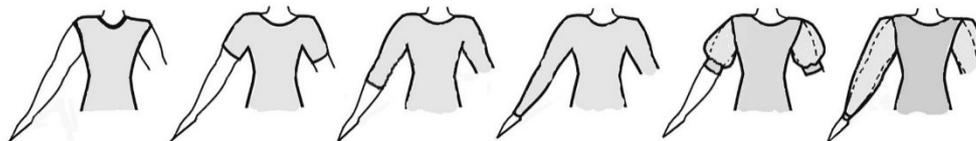
Das Oberteil kann auf der Rückseite eine kleine tropfenförmige Öffnung haben, die im Nacken mit einem Knopf oder Haken geschlossen wird. Diese Öffnung darf nicht länger als 15 cm und nicht breiter als 5 cm sein.

2 neue Rockentwürfe (mit Einsatzkeilen und eingesetzten Falten) – das Volumen des Rockes darf nicht 2 volle Kreise überschreiten oder 4 eingesetzte Halbkreise oder bis zu 8 eingesetzte Viertelkreise.

**A. Ausschnitte** – erlaubte Schnitte, alle anderen sind **nicht sind erlaubt - NA:**

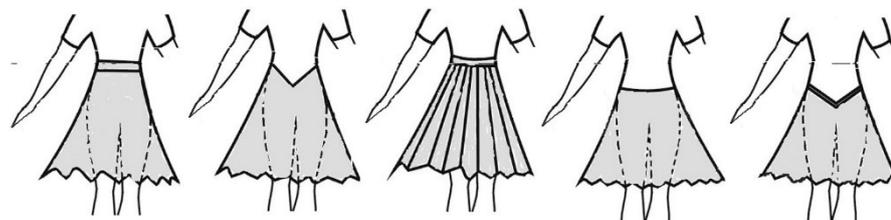


### B. Ärmel – erlaubte Schnitte, alle anderen sind **nicht sind erlaubt** - NA:

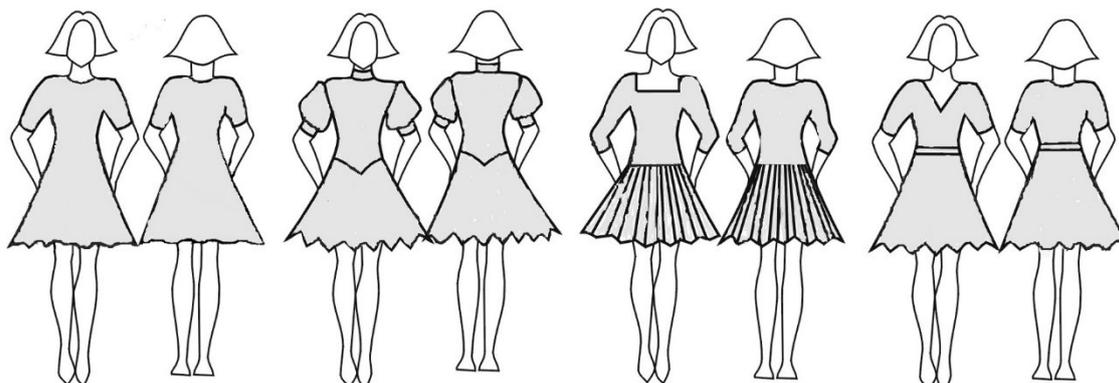


### C. Röcke:

- **Ausschließlich** einfacher, glatter oder Faltenrock, aus mindestens 1 und maximal 3 Halbkreisen **erlaubt** - OA, ein einfacher, kreisförmiger Unterrock ist erlaubt, ein größerer Unterrock ist **nicht erlaubt** - NA.
- Rüschen am Rock oder Unterrock, Fischgräten, Korsagen sowie Angelschnur im Rocksäum sind **nicht erlaubt** – NA
- Rocklänge: nicht kürzer als 10 cm über dem Knie und nicht länger als gleich unterhalb der Kniescheibe endend.
- Erlaubte Schnitte, alle anderen Schnitte sind **nicht erlaubt** - NA:



### Beispiele:



### Kleiderordnung für Turnierfunktionäre

(Präsidentialbeschluss per 1.9.2006) (Änderungen: 15.4.3333)

Die in der Tabelle angegebenen Dresscodes in Bezug auf die angegebenen Turniere sind als Mindestanforderung zu verstehen, ein höherer Dresscode kann verlangt werden. Sollte es der Ausrichter wünschen, dass z.B. ab einer bestimmten Uhrzeit ein anderer Dresscode gelten soll, so ist dieser Dresscode samt Uhrzeitangabe ebenfalls in der Ausschreibung zu vermerken. Im Ablaufplan muss eine entsprechende Umziehpause vorgesehen werden.

Grundsätzlich wird gewünscht, dass alle Funktionäre einer Veranstaltung nach dem selben Dresscode gekleidet sind. Die Angabe des Dresscodes in der Turnierausschreibung ist daher verpflichtend. Durchführungsbestimmung zu TO §5 Pkt 3.m).

Dresscode		Turnierart (Mindestanforderungen)
DC 1	<b>Elegante, festliche Abendkleidung, z.B. Abendkleid oder dunkler Anzug mit Masche oder Bekleidung nach WDSF Funktionärsbekleidungsregeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Staatsmeisterschaften</b> (Ist die Veranstaltung in nachmittags und abends getrennt, können die Nachmittagsrunden in DC 2 ausgeschrieben werden)</li> <li>• <b>Österr. Meisterschaften</b> mit Beginn ab 18 Uhr</li> <li>• <b>Landesmeisterschaften (A/S)</b> mit Beginn ab 18 Uhr</li> </ul>
DC 2	<b>Elegante Tageskleidung, z.B. Anzug mit Krawatte oder Hosenanzug bzw. Kostüm</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Österr. Meisterschaften</b> aller Altersklassen mit Beginn vor 18 Uhr</li> <li>• <b>(Landes-) Meisterschaften</b> die vor 18 Uhr beginnen</li> <li>• <b>Meisterschaften (D/C/B)</b> die um 18 Uhr oder später beginnen</li> <li>• <b>Bewerungsturniere</b>, die in entsprechender Umgebung stattfinden</li> <li>• <b>Bewerungsturniere</b>, die um 18 Uhr oder später beginnen</li> </ul>
DC 3	<b>Tageskleidung, z.B. Sakko mit Krawatte oder elegantes Kleid (keine Jeans)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewerungsturniere</b>, die vor 18 Uhr beginnen</li> <li>• <b>Turniere für Schüler, Junioren, Jugend</b> (auch Bundesländer-Meisterschaften für Sch/Jun/Jug)</li> </ul>
DC 4	<b>Sportliche, aber elegante Kleidung. (keine T-Shirts, keine Jeans), Sakko bzw. Blazer nicht notwendig.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bewerungsturniere</b> in ausgesprochen sportlichem Rahmen</li> </ul>

### Gliederung nach Turnierart:

<b>Turnierart</b>	<b>Mindestanforderung</b>
Staatsmeisterschaften <small>Ist die Veranstaltung in nachmittags und abends getrennt, können die Nachmittagsrunden in DC 2 ausgeschrieben werden.</small>	<b>DC 1</b>
Österr. Meisterschaften mit Beginn 18 Uhr oder später	<b>DC 1</b>
Österr. Meisterschaften mit Beginn vor 18 Uhr	<b>DC 2</b>
Landesmeisterschaften (A/S) mit Beginn 18 Uhr oder später	<b>DC 1</b>
(Landes-) Meisterschaften mit Beginn vor 18 Uhr	<b>DC 2</b>
Meisterschaften (D/C/B) mit Beginn 18 Uhr oder später	<b>DC 2</b>
Internationale Turniere (ET, Open, WDSF) <small>Für die Abendrunden sollte DC 1 gelten, wenn Umziehpause vorhanden ist. Ist aber explizit anzugeben!</small>	<b>DC 2</b>
Turniere für Schüler, Junioren, Jugend (auch Bundesländer-Meisterschaften in diesen Altersklassen)	<b>DC 3</b>
Bewertungsturniere unabhängig von der Beginnzeit, die entsprechender Umgebung stattfinden	<b>DC 2</b>
Bewertungsturniere mit Beginn 18 Uhr oder später	<b>DC 2</b>
Bewertungsturniere mit Beginn vor 18 Uhr	<b>DC 3</b>
Bewertungsturniere in ausgesprochen sportlichem Rahmen	<b>DC 4</b>

### Musikwechsel

(Präsidialbeschluss vom 22.10.96)

Um die Möglichkeit abwechslungsreicherer Musik bei großen Startfeldern zu geben, kann ab sofort bei allen nationalen Turnieren des ÖTSV das Musikstück in den einzelnen Gruppen der jeweiligen Runde gewechselt werden. Voraussetzung dazu ist, dass mind. 4 Gruppen erforderlich sind, bis inklusive 3 Gruppen muss in jeder das selbe Musikstück gespielt werden. Zu beachten ist, dass die Geschwindigkeit jedes gewählten Titels exakt den Vorgaben der TO entspricht!

## **Titel „Österreichischer Staatsmeister/Landesmeister/ Österreichischer Meister“ für Dame oder Herr ohne Österreichischer Staatsbürgerschaft**

(Präsidialbeschluss vom 27.6.99)

Österreichischer Staatsmeister, Österreichischer Meister bzw. Landesmeister können nur Paare werden, bei denen mindestens einer der beiden Partner (Dame oder Herr) die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und beide Partner einen Wohnsitz in Österreich haben. (Nachweis des Wohnsitzes durch Kopie des Meldezettel)

## **Breitensportklassen bei Meisterschaften/Landesmeisterschaften**

(Präsidialbeschluss vom 2.6.2012)

Bei Meisterschaften, welche eine D Klasse beinhalten (ausgenommen Senioren) muss zumindest eine Breitensportklasse ausgeschrieben werden. Diese darf entweder in der selben oder in einer jüngeren Altersgruppe ausgeschrieben werden, ältere Altersgruppen dürfen maximal eine Gruppe darüber liegen (z.B. ÖM Schüler/Junioren/Jugend: älteste mögliche Gruppe ist Allg. Klasse).

Die maximal zulässige Zahl an Breitensportklassen bei Meisterschaften/Landesmeisterschaften/Bundesländercups ist auf 3 Breitensportklassen beschränkt.

Diese Breitensportklassen beinhalten 3 Tänze aus allen Tänzen der D-Klasse (STA, LA, gemischt), die vom Ausrichter frei gewählt werden können.

## **Startgeld**

(Präsidialbeschluss per 1.1.2001, abgeändert Präsidialbeschluss 17.5.2012, abgeändert Präsidialbeschluss 19.04.2015, abgeändert Präsidialbeschluss 3.2.2019, geändert 25.11.2021)

Startgeld kann unter folgenden Voraussetzungen eingehoben werden:

- Die Höhe des Startgelds beträgt maximal EUR 30,- je Paar und Turniertag. Für Breitensport- Schüler-, Junioren- und Jugendklassen beträgt das Maximum EUR 15,- je Paar und Turniertag.
- Die Höhe des Startgeldes muss in der Ausschreibung angegeben werden. Ohne diese Angabe in der Ausschreibung ist die Einhebung von Startgeld unzulässig.
- Die Ausschreibung des Turniers muss gemäß TO mind. 3 1/2 Monate vor dem Veranstaltungsmonat beim Sportdirektor eingereicht werden (keine Ausnahmen!).
- Es müssen je Wertungsrichter-Panel 5 oder 7 WertungsrichterInnen eingesetzt werden, wobei aus demselben Bundesland maximal 2 WR kommen dürfen. Es entscheidet die Klubzugehörigkeit des WR. Analog dürfen nicht mehr als 2 ausländische WR aus demselben Land kommen.

- Die Größe jeder Tanzfläche muss mindestens 180m<sup>2</sup>, die kürzere Seite muss mindestens 12m messen.
- Der Zeitplan muss mind. 3 Tage vorher zur Verfügung gestellt werden.  
Geeignete Medien: e-Mail, Homepage (falls in Turnierausschreibung darauf hingewiesen wurde).

### **Breitensportklasse/Breitensportturnier**

(Präsidialbeschluss, 19.12.1999)

Es wird allen potentiellen Veranstaltern dringend geraten, diese geordnete Form der Durchführung anzuwenden. Diese Turnierform dient der Gewinnung neuer TanzSportler! Solche Turniere werden auch in den Organen des ÖTSV veröffentlicht.

#### **Definition:**

Eine „Breitensportklasse“ ist eine früher als sog. „Gästeklasse“ bezeichnete Klasse bei einem ÖTSV-Turnier, in welcher Paare aus Klubs und ATKs des ÖTSV bzw. von Verbänden, mit denen der ÖTSV einen Vertrag abgeschlossen hat, sowie Tanzschüler oder Hobbytänzer startberechtigt sind, welche die sonstigen Voraussetzungen für einen Start in der Breitensportklasse erfüllen.

Ein Turnier, bei dem ausschließlich „Breitensportklassen“ durchgeführt werden, kann auch „Breitensportturnier“ genannt werden.

Grundsätzlich gilt für solche Klassen bzw. Turniere die TO des ÖTSV. Erleichterungen (bspw. Anzahl der Tänze, Altersgruppen, Kleiderordnung, Schrittbegrenzung, mindestens 3 Wertungsrichter, wenn es sich um ein reines Breitensportturnier handelt, ...) gemäß Handhabung von Breitensportklassen.

### **Vergütung für den ÖTSV-Pressesprecher**

(Präsidialbeschluss 12.9.99)

Ab 1.1.2000 bezahlt bei ÖTSV Turnieren (ÖSTM, ÖM, ÖM Sen, ÖM Sch/Jug) und bei WDSF Turnieren in Österreich der ÖTSV die Fahrtkosten und der örtliche Organisator (Ausrichter) die Aufenthaltskosten (Vergütung wie für Wertungsrichter bei einem Turnier gemäß Gebührenliste) für den ÖTSV Pressesprecher.

Wird der ÖTSV Pressesprecher vom Organisator zu Landesmeisterschaften oder anderen Turnieren eingeladen, dann trägt der Organisator die gesamten Kosten (Reise- und Aufenthaltskosten wie für WR bei einem Turnier laut Gebührenliste).

Auf der Ausschreibung von ÖTSM, ÖM, ÖM Sen, ÖM Sch/Jun/Jug wird folgender Passus angeführt: Die Vergütung für den ÖTSV Pressesprecher (Aufhaltskosten wie für WR bei einem Turnier gem. Gebührenliste) ist gem. Präsidialbeschluss vom 12.9.99 vom Organisator (Ausrichter) zu tragen.

Der ÖTSV Pressesprecher nimmt in jedem Fall im Vorhinein mit dem Organisator (Ausrichter) Kontakt auf.

### ÖTSV-Rechenteam

(Präsidentialbeschluss 2.11.2015)

Um die Qualität der Auswertungen insbesondere bei Staats- und Österreichischen Meisterschaften sicherzustellen und auf den international üblichen Standard zu bringen, hat das Präsidium des ÖTSV beschlossen, dass ab 1. September 2015 für alle Österreichische Staatsmeisterschaften, alle Österreichische Meisterschaften sowie alle WDSF-Turniere in Österreich das ÖTSV-Rechenteam einzusetzen ist. Ziel ist nicht nur das Einsetzen ÖTSV zertifizierter Software, sondern insbesondere auch die Verwendung von mobilen Geräten für die WertungsrichterInnen. Der ÖTSV hat zu diesem Zweck eine entsprechende Software (TopTurnier) und Hardware aus für diesen Zweck von öffentlicher Hand zur Verfügung gestellten Fördermitteln angeschafft.

Nähere Informationen sind auf der Homepage zu finden. (Menü "Service", Bereich "Sportbetrieb" unter Punkt "ÖTSV-Rechenteam")

### Startmöglichkeit in einer anderen Altersklasse

(SPA Beschluss am 30.5.2022)

Paare der Altersklasse Schüler dürfen bei Turnieren des ÖTSV auch in der Klasse der Junioren I tanzen. Punkte erhalten sie je nach Platzierung in der jeweiligen Junioren-I-Klasse, ebenso einen Pflichtstart. Diese zusätzliche Startmöglichkeit ist nur in der Junioren I Klasse möglich.

Auch Doppelstarts (Schüler und Junioren I) sind möglich.

Die Paare der Schülerklassen tanzen in der Bekleidung der Schülerklassen. Ein Umziehen von Schüler auf Junioren I muss vom Chairman/Turnierleiter nicht vorgesehen werden.

Paare der Junioren I und der Junioren II Klasse dürfen bei allen Turnieren in der nächsthöheren Altersklasse (JUN I bei JUN II und JUN II bei Jugend) mittanzen. Sie erhalten bei diesem Start auch die Punkte und den Start entsprechend dem Ergebnis der Klasse für ihre eigene Altersklasse angerechnet.

Doppelstarts bei einem Turnier in 2 Altersklassen sind möglich.

Paare der Altersklasse Jugend (Junioren II) dürfen nur dann auch in der Allgemeinen Klasse tanzen, wenn das Paar auch für die Allgemeine Klasse eine Startlizenz hat (dies gilt sowohl bei Turnieren des ÖTSV, als auch bei Turnieren der WDSF).

**Paare der Altersklasse Senioren dürfen nur dann in der Allgemeinen Klasse tanzen, wenn auch für die Allgemeine Klasse eine Startlizenz des Paares besteht (dies gilt sowohl bei Turnieren des ÖTSV, als auch bei Turnieren der WDSF!).**



### **C. Grenzverkehr**

#### **Offene Turniere im Grenzverkehr**

(Erläuterung des Sportdirektors)

##### **Verträge**

Verträge für offene Turniere im Grenzverkehr hat der ÖTSV derzeit mit Deutschland, Schweiz, Tschechien, Slowakei und Ungarn abgeschlossen.

##### **Zuständigkeit**

Zuständig für offene Turniere und Wertungsrichtereinsätze im Grenzverkehr ist der Sportdirektor.

##### **Veröffentlichung**

Sofern im Terminkalender des ÖTSV nichts anderes vermerkt ist, sind Bewertungsturniere (BW) in Österreich offene Turniere im Grenzverkehr, also offen für alle Paare der Klubs des ÖTSV sowie des deutschen, schweizerischen, tschechischen, slowakischen und ungarischen Tanzsport-Verbandes.

Sofern im Terminkalender des ÖTSV nichts anderes vermerkt ist, sind Meisterschaften (STM, ÖM, LM, M) in Österreich geschlossene Turniere, bei denen nur Paare der Klubs des ÖTSV startberechtigt sind.

##### **Startberechtigung**

Startberechtigt bei offenen Turnieren im Grenzverkehr sind Paare der Klubs des ÖTSV mit gültiger Startlizenz ausschließlich in ihrer Startklasse.

##### **Nennung**

Alle Paare der Klubs des ÖTSV dürfen bei Turnieren im Grenzverkehr ohne vorhergehende Meldung an den ÖTSV starten. Die Anmeldung (Nennung) erfolgt durch den Klub direkt beim Veranstalter.

Bei einem Start im Grenzverkehr wird der ÖTSV-Ausweis benötigt. Zusätzlich ist am Freitag das PDF mit der aktuellen Startklassenzugehörigkeit und dem Punktestand auszudrucken. Ausweis und Ausdruck sind im Grenzverkehr dem Turnierbüro vorzulegen.

##### **Durchführung**

Für die Durchführung der Turniere gilt die jeweilige TO des betreffenden Landes (Schrittbegrenzung, Bekleidungsvorschrift, etc.). Österreichische Veranstalter werden gebeten, den ausländischen Paaren automatisch eine korrigierte Startliste und eine Bestätigung über die erreichte Platzierung mitzugeben, da die ausländischen Verbände nur mit einer solchen Bestätigung den Start in Österreich anerkennen.

##### **Turnierberichte**

Nach jedem Start muss bis Dienstag, 24 Uhr das Ergebnis online über das sog. „Aktivenportal“ an den ÖTSV gemeldet werden. Meldungen außerhalb dieser Frist sind technisch gesperrt und können auch auf keinem anderen Weg anerkannt werden.

Eine Übermittlung von Startlisten und dgl. ist nicht vorgesehen. Es werden jedoch Stichprobenkontrollen über die Richtigkeit der gemachten Eingaben durchgeführt!

### **Aktivenportal**

Jede(r) Aktive befindet sich im Besitz der Zugangsdaten zum Aktivenportal. Sollte dies nicht der Fall sein, kann eine Anforderung mittels e-Mail an „[aktivenportal@tanzsportverband.at](mailto:aktivenportal@tanzsportverband.at)“ gestellt werden.

Da in einigen Klubs die Organisation der Ergebnismeldungen zentral organisiert ist (z.B. Sportwart), besteht für jeden Klub die Möglichkeit, Zugangsdaten für den Klub anzufordern. Mit diesem Zugang können die Ergebnisse stellvertretend für die eigenen Klubmitglieder erfasst werden. Das Formular kann von der Homepage des ÖTSV heruntergeladen werden.

Vereine, die diese Möglichkeit nutzen wollen, werden ersucht dafür Sorge zu tragen, dass nicht Paare UND der Klub die Ergebnisse melden – Meldungen bitte nur ENTWEDER durch das Paar ODER durch den Klub.

Über den Klubzugang zum Aktivenportal ist es möglich, Turnierausschreibungen online einzugeben. Nach Bestätigung der erfassten Ausschreibung durch den Sportdirektor wird das PDF der Ausschreibung durch den Klubverantwortlichen 3 mal ausgedruckt und unterschrieben per Post an den Sportdirektor gesendet. Die Genehmigung des Turniers erfolgt dann, wie bisher, durch Rücksendung der vom Sportdirektor unterschriebenen Ausschreibung.

### **Grenzverkehr Deutschland**

Mit 1.1.2000 wurde in Deutschland wieder die D-Klasse (3 Tänze, keine Turnierkleidung, Startlizenz) eingeführt, die C-Klasse wird in den Tänzen LW, TG, SF, QU bzw. SA, CHA, RU, JI unter Beibehaltung der aktuellen Kleiderordnung und des Figurenkatalogs durchgeführt.

Dank der Zustimmung des DTVs (vertreten durch den Bundes-Sportwart) wird es bis auf Widerruf weiterhin möglich sein, dass österreichische Paare der D- und C-Klassen in der C-Klasse des DTVs startberechtigt sind. Die Einhaltung der Kleiderordnung und des Figurenkatalogs ist obligat.

Aufstiegspunkte werden entsprechend der Klassenzugehörigkeit angerechnet. Ein Start in der D-Klasse des DTVs ist nicht möglich!

Paare des DTV können ihrer Startklasse entsprechend bei Turnieren in Österreich teilnehmen. Alle Paare beachten den Figurenkatalog und die vorgeschriebenen Tänze. Die Kleiderordnung ist grundsätzlich bindend, eine Ausnahme bilden jene Turniere, die vom ÖTSV gesondert mit dem Pilotprojekt „Kleiderordnung“ versehen sind, welches vorsieht, dass alle Paare entsprechend der Kleiderordnung ihres Heimatlandes tanzen können.

### **Anerkennung von Aufstiegspunkten**

Die Anerkennung von Aufstiegspunkten oder sonstigen Regelungen bleibt den nationalen Verbänden vorbehalten. Über die Anerkennung von Aufstiegspunkten in Zweifelsfällen entscheidet der Sportdirektor. Die Eintragung der Ergebnisse in das Aktivenportal erfolgt nach den jeweils gültigen Richtlinien der ÖTSV-Turnierordnung, der entsprechenden Durchführungsbestimmungen bzw. des Beschlusses des Präsidiums des ÖTSV.

### **Wertungsrichtereinsätze im Grenzverkehr**

Seit 1.4.2006 gilt, dass jeder Einsatz im Grenzverkehr über die Verbände abgewickelt werden muss. Somit muss eine Einladung jeweils über die nationalen Verbände (Mitglieder der WDSF) erfolgen!

Voraussetzung für den Einsatz als Wertungsrichter im Grenzverkehr ist die Zugehörigkeit zur offiziellen Wertungsrichterliste und die nationale Wertungsberechtigung zum Zeitpunkt der Meldung an den Sportdirektor.

Damit der Wertungsrichtereinsatz in der Kartei erfasst werden kann, muss nach dem Turnier ein Veranstaltungsprogramm oder eine entsprechende Meldung an die Geschäftsstelle des ÖTSV eingeschickt werden.

### **Startberechtigung im Grenzverkehr**

(Präsidialbeschluss vom 19.04.2015)

Ab Erreichen der vorgesehenen Punktezahl für den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse ist ein Start bei einem Turnier im Grenzverkehr nicht mehr zulässig! Bei Zuwiderhandeln wird eine Startsperrung verhängt!

### **Abgrenzung zu Einladungsturnieren**

Einladungsturniere werden über die Verbände abgewickelt. Für Einladungsturniere ist das Ressort Internationaler Sportverkehr zuständig.

Damit ein Turnier im Ausland als offenes Turnier im Grenzverkehr anerkannt werden kann, müssen insbesondere folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Veröffentlichung des Turniers im offiziellen ausländischen Verbandsorgan oder Webpage.
- Alle österreichischen Paare müssen prinzipiell die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. (Ausnahme: Abschlussturniere von „Serien“ und dgl.)
- Es darf keine Entsendung durch den ÖTSV erfolgen, sondern die Meldung hat durch den Klub direkt beim Veranstalter zu erfolgen.
- Ein Paar darf nur in jener Startklasse starten, der es in Österreich angehört bzw. lt. Zusatzvereinbarung zum Grenzverkehrsabkommen

### **Grenzverkehr mit Slowakei, Tschechien und Ungarn**

(Präsidentialbeschluss vom 11.06.1995, Präsidentialbeschluss November 2004)

Da bei Turnieren im Grenzverkehr mit Slowakei, Tschechien und Ungarn in letzter Zeit vermehrt Probleme aufgetreten sind (z.B. unklare oder fehlende Terminankündigungen, Abgrenzungsfragen zwischen Bewertungsturnier und Einladungsturnier, ad hoc zusammengelegte Klassen, usw.) und eine Vergleichbarkeit mit österreichischen Turnierverhältnissen nicht ausreichend sichergestellt ist, hat das ÖTSV-Präsidium beschlossen, keine Turniertermine aus CZE, SVK und HUN in ÖTSV-Organen anzukündigen.

Paare des ÖTSV können zwar weiterhin an Turnieren im Rahmen der bestehenden Grenzverkehrsabkommen mit Slowakei, Tschechien und Ungarn teilnehmen, jedoch zählen diese Starts bis auf weiteres nicht als Starts bzw. Pflichtstarts und es können damit auch keine Aufstiegspunkte erworben werden. Die Meldepflicht für solche Starts über das Aktivenportal bleibt aufrecht.

Per November 2004 werden bis auf Widerruf Paaren der **Schüler- Junioren- und Jugendklassen** für Starts in den Länder CZE und SVK Aufstiegspunkte und Pflichtstarts wieder **anerkannt**.

### **Deutschland: Hauptgruppe II für alle Startklassen**

(Präsidentialbeschluss vom 17.5.98, abgeändert HV 10.6.2004)

Ab 1.1.1998 wird in Deutschland eine sog. Hauptgruppe II eingeführt. Startberechtigt sind dabei jene Paare, deren älterer Partner mind. 28 Jahre im Wettkampfsjahr ist. (für 2008: ab Jahrgang 1980)

Auswirkungen für österreichische Paare:

Österreichische Paare sind in dieser Altersgruppe mit einer Startlizenz der Allgemeinen Klasse Startberechtigt, sofern die Altersvoraussetzungen gegeben sind. (Nachweis mit amtl. Lichtbildausweis). Aufstiegspunkte werden nach den derzeit gültigen Regeln in der jeweiligen Startklasse der Allgemeinen Klasse, in der sich das Paar befindet, angerechnet.

Fortschreibung der Zusatzvereinbarung für das Jahr 2000:

### **Zusatzvereinbarung zum Grenzverkehrsabkommen zwischen DTV , STSV und ÖTSV Gültigkeit ab 1.1.2023**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gemäß einer Vereinbarung zwischen DTV, STSV und ÖTSV dürfen Paare der 3 Länder an Turnieren, welche offen im Grenzverkehr ausgeschrieben sind, gemäß den Altersregeln des Landes teilnehmen, in dem das Turnier stattfindet, auch wenn kein der Startgruppeneinteilung des jeweiligen Landesverbandes entsprechendes Startbuch vorgelegt werden kann, sondern nur jenes, das der Altersgruppenregelung des eigenen Landes entspricht.

Voraussetzung für die Teilnahmeerlaubnis ist, dass das Alter beider Partner gemäß der Startgruppeneinteilung des DTV bzw. des STSV und des ÖTSV zuzuordnen ist.

Für Paare des ÖTSV gilt:

- In allen Altersklassen haben sowohl Dame als auch Herr einen ÖTSV-Ausweis (ID-Card), auf welchem das Geburtsjahr und die Gültigkeit vermerkt ist.
- Bei einem Start im Grenzverkehr ist neben dem ÖTSV-Ausweis zusätzlich ein aktueller Ausdruck aus seinem elektronischen Startbuch vorzulegen. Auf diesem Ausdruck sind die Altersklasse, der das Paar aufgrund der Altersbestimmungen angehört und seine Startklasse vermerkt.

Für Paare des DTV gilt:

- In allen Altersklassen haben sowohl Dame als auch Herr eine DTV ID Karte (ID-Card), auf welchem der Name vermerkt ist.
- Bei einem Start im Grenzverkehr ist neben der DTV ID-Karte zusätzlich ein aktueller Ausdruck aus dem elektronischen Startbuch vorzulegen. Auf diesem Ausdruck sind die Altersklasse, der das Paar aufgrund der Altersbestimmungen angehört und seine Startklasse vermerkt.

Für Paare des STSV gilt:

- In allen Alterskategorien haben sowohl Dame als auch Herr eine STSV-Turnierlizenz-Karte, auf welcher der Name sowie Alterskategorie und Startklasse vermerkt sind.
- Bei einem Start im Grenzverkehr ist die STSV-Turnierlizenz-Karte vorzulegen.

Für Paare des DTV und des STSV für Turniere in Österreich gilt:

- Startmeldungen können nur über das ÖTSV-Nennungsportal (siehe Turnierausschreibung im Online-Kalender) abgegeben werden, in dem sich jedes Paar registrieren muss.

Für Paare des ÖTSV und des STSV für Turniere in Deutschland gilt:

- Startmeldungen können nur über das ESV-System des DTV abgegeben werden, in dem sich jedes Paar registrieren muss. Beim Turnierstart ist zusätzlich zu den Startunterlagen des Heimatverbandes der Ausdruck der DTV-ID-Karte für Grenzverkehrspaare vorzulegen.

Für Paare des DTV und ÖTSV für Turniere in der Schweiz gilt:

- Startmeldungen können nur über das jeweilige STSV-Online-Anmeldeportal registriert werden.

Mit Ausnahme des Bodenseetanzfestes, des Deutsch-Schweizer-TanzSportmeetings sowie jenen österreichischen Turnieren, die den Vermerk „Pilotprojekt Kleiderordnung“ tragen, gilt die jeweilige Kleiderordnung des Landes, in welchem das Turnier stattfindet.

Auf den folgenden Seiten sind die genauen Altersgruppen und Regelungen aller Länder zusammengefasst.

Mit tanzsportlichen Grüßen

Deutscher Tanzsportverband e. V.

Österreichischer TanzSport-  
Verband

Schweizer Tanzsport-Verband

Ivo Münster  
Sportwart

Peter Steinerberger  
Sportdirektor

Brigitte Stäldi  
Sportorganisation

### Grundsätzliches

- Starts in den einzelnen Ländern sind nur zu den Bedingungen des Veranstalterlandes möglich. Dazu zählen auch die Schrittbegrenzung/Figurenkatalog, die Kleiderordnung sowie die jeweils vorgeschriebenen Tänze
- Paare der Klassen D und C aus Österreich und der Schweiz starten bei Turnieren in Deutschland in der C-Klasse, alle anderen in den jeweils gleichlautenden Klassen. Ausnahmen (Senioren) sind der Tabelle der Startmöglichkeiten zu entnehmen.
- Die gemäß **der einzelnen Turnier- und Sportordnungen** vorgesehenen Doppelstartmöglichkeiten können jeweils von den Paaren aller drei Ländern ausgenutzt werden. Ausnahmen oder Einschränkungen sind angeführt.
- Zum Nachweis des Alters beider Partner dient ein Lichtbildausweis. Aufgrund dieses Alters erfolgt die Zuordnung zu den Altersgruppen.
- Die Paare haben selbst dafür Sorge zu tragen, nur jene Startmöglichkeiten auszunutzen, die ihnen vom Veranstalterland, aber auch vom Heimatland vorgegeben werden.
- Die errungenen Aufstiegsunkte (DTV, ÖTSV) bzw. Platzierungen (STSV) werden den Paaren in ihrer Altersklasse gemäß den jeweils gültigen Regeln des eigenen Landes, angerechnet.

### Altersgruppenbereich Kinder/Junioren/Hauptklasse, gültig für 2023

DTV		ÖTSV		STSV	
Bezeichnung	Jahrgang	Bezeichnung	Jahrgang	Bezeichnung	Jahrgang
	beide Partner Jahrgang 2012 und später geboren	<b>Schüler</b>	beide Partner Jahrgang 2012 und später geboren	<b>Schüler I + II</b>	beide Partner 2012 und später geboren
<b>Junioren I</b>	der ältere Partner 2010 oder 2011 geboren	<b>Junioren I</b>	der ältere Partner 2010 oder 2011 geboren	<b>Junioren I</b>	Junioren I und Junioren II werden immer zusammen ausgetragen und als „Junioren“ bezeichnet
<b>Junioren II</b>	der ältere Partner 2008 oder 2009 geboren	<b>Junioren II</b>	der ältere Partner 2008 oder 2009 geboren	<b>Junioren II</b>	der ältere Partner 2010 oder 2011 geboren
<b>Jugend</b>	der ältere Partner 2005 2006 oder 2007 geboren	<b>Jugend</b>	der ältere Partner 2005 bis 2007 geboren	<b>Jugend</b>	der ältere Partner 2008 oder 2009 geboren
<b>Hauptgruppe</b>	der ältere Partner 2004 oder früher geboren	<b>(Starterlaubnis in der Allgemeine Klasse)</b>	der ältere Partner 2007 oder früher geboren	<b>Hauptkategorie</b>	der ältere Partner 2005 bis 2007 geboren
<b>Hauptgruppe II</b>	der ältere Partner 1995 oder früher geboren	---	---	---	der ältere Partner 2004 oder früher geboren
					---

Tabelle 1

### Regelung für Kinder (Schüler), Junioren, Jugend

#### Schüler:

- D-Klasse:** Alle D-Paare des DTV, ÖTSV und STSV sind startberechtigt.  
**Alle D-Paare des ÖTSV tanzen im DTV in der C-Klasse, im STSV in der D-Klasse.**
- C-Klasse:** Alle C-Paare des DTV, STSV und ÖTSV sind bei Turnieren der Schüler- (Kinder-) C-Klasse jeweils startberechtigt.

#### Junioren:

- D-Klasse:** Alle D-Paare des DTV, ÖTSV und des STSV sind startberechtigt.  
**Alle D-Paare des ÖTSV tanzen im DTV in der C-Klasse, im STSV in der D-Klasse.**
- C-Klasse:** Alle C-Paare des DTV, STSV und ÖTSV sind bei Turnieren der Junioren-C-Klasse jeweils startberechtigt.
- B-Klasse:** Alle B-Paare des DTV, STSV und ÖTSV sind bei Turnieren der Junioren-B-Klasse jeweils startberechtigt.

### Übersicht Schüler (Kinder) und Junioren:

Jahresangaben für 2023

	<b>DTV</b>	<b>ÖTSV</b>	<b>STSV</b>
<b>Kinder (DTV)</b> <b>Schüler (STSV und ÖTSV)</b> beide Partner Jahrgang 2012 und später geboren	Startklassen: D, C  Tänze Standard: D: LW, TG, QU C: LW, TG, SF, QU  Tänze Latein: D: CHA, RU, JI C: SA, CHA, RU, JI	Startklassen: D, C  Tänze Standard: D: LW, TG, WW, QU C: LW, TG, WW, SF, QU  Tänze Latein: D: SA, CHA, RU, JI C: SA, CHA, RU, PD, JI	Startklassen : D, C  Tänze Standard : D : LW, TG, QU C : LW, TG, WW, SF, QU  Tänze Latein D : CHA, RU, JI C : SA, CHA, RU, PD, JI
<b>Junioren I</b> der ältere Partner 2010 oder 2011 geboren  <b>Junioren II</b> der ältere Partner 2008 oder 209 geboren	Startklassen: D, C, B  Tänze Standard: D: LW, TG, QU C: LW, TG, SF, QU B: LW, TG, WW, SF, QU  Tänze Latein: D: CHA, RU, JI C: SA, CHA, RU, JI B: SA, CHA, RU, PD, JI	Startklassen: D, C, B  Tänze Standard: D: LW, TG, WW, QU ab C: LW, TG, WW, SF, QU  Tänze Latein: D: SA, CHA, RU, JI ab C: SA, CHA, RU, PD, JI	Startklassen : D, C, B  Tänze Standard : D : LW, TG, QU ab C: LW, TG, WW, SF, QU  Tänze Latein D : CHA, RU, JI ab C: SA, CHA, RU, PD, JI
<b>Schrittbegrenzung / Figurenkatalog in</b>	D, C – Klassen	D, C – Klassen	D, C – Klassen

Tabelle 2

Voraussetzung ist natürlich die Einhaltung der Altersregelungen lt. Tabelle 1, insbes. bei getrennten Turnieren für Junioren I und Junioren II!

#### Schüler:

Bei Turnieren in Österreich dürfen Paare der Altersklasse Schüler zusätzlich in der Altersklasse Junioren I, Junioren I zusätzlich in Junioren II und Junioren II zusätzlich in der Altersklasse Jugend an den Start gehen.

#### Jugend

Jugendpaare der Schweiz können bei Turnieren in Österreich und Deutschland in den äquivalenten Startklassen starten. Voraussetzung ist, dass das Geburtsjahr des älteren Partners 2004, 2005 oder 2006 ist.

### Übersicht Altersgruppenbereich Senioren/Masters Standard und Latein

Altersregelung für 2023	DTV	ÖTSV	STSV
Senioren/Masters I Standard	JG 1988 oder älter der ältere Partner JG 1993 oder älter der jüngere Partner	Jüngerer Partner JG 1993 oder früher	JG 1988 oder älter der ältere Partner und JG 1993 oder älter der jüngere Partner
Senioren/Masters II Standard	JG 1978 oder älter der ältere Partner JG 1983 oder älter der jüngere Partner	JG 1978 oder älter der ältere Partner JG 1983 oder älter der jüngere Partner	JG 1978 oder älter der ältere Partner und JG 1983 oder älter der jüngere Partner
Senioren/Masters III Standard	JG 1968 oder älter der ältere Partner und JG 1973 oder älter der jüngere Partner	JG 1968 oder älter der ältere Partner und JG 1972 oder älter der jüngere Partner	JG 1968 oder älter der ältere Partner und JG 1972 oder älter der jüngere Partner
Senioren/Masters IV Standard	JG 1958 oder älter der ältere Partner und JG 1963 oder älter der jüngere Partner	JG 1958 oder älter der ältere Partner und JG 1963 oder älter der jüngere Partner	JG 1958 oder älter der ältere Partner und JG 1963 oder älter der jüngere Partner
Senioren/Masters Latein	Altersgruppe I und II und III wie Standard	Altersgruppen I, II, III wie Standard	Alterskategorien I und II wie Standard
Klassen in Standard	D, C, B, A, S bei Sen I, II, III D, C, B, A, S bei Sen IV	D, C, B, A, S	D, C, B, A, S
Klassen in Latein	D, C, B, A, S bei Sen I Latein D, C, B, A, S bei Sen II Latein D, C, B, A, S bei Sen III Latein	D, C, B, S	D, C, B, A, S
Tänze Standard	D: LW, TG, QU C: LW, TG, SF, QU ab B: LW, TG, WW, SF, QU	D: LW, TG, WW, QU ab C: LW, TG, WW, SF, QU	D: LW, TG, QU ab C: LW, TG, WW, SF, QS
Tänze Latein	D: CHA, RU, JI C: SA, CHA, RU, JI ab B: SA, CHA, RU, PD, JI	D: SA, CHA, RU, JI ab C: SA, CHA, RU PD, JI	D : CHA, RU, Ji ab C : SA, CHA, RU, PD, JI
Schrittbegrenzung / Figurenkatalog in	D, C – Klassen	D, C – Klassen	D, C – Klassen

Tabelle 3

In Deutschland werden die Seniorenklassen mit Masters bezeichnet.

Tabelle 4

Tabelle der Startmöglichkeiten <b>SENIOREN/MASTERS</b>		<b>Paare aus Deutschland</b>	<b>Paare aus Österreich</b>	<b>Paare aus der Schweiz</b>
<b>Turnier in Deutschland</b>	Start in Hauptgruppe möglich?	Nein	Nein	Nein
	Start in Hauptgruppe II möglich?	Ja, Masters I in HGR II	Nur Paare mit Startbuch für die Allg. Klasse (=HGR), wenn die Alters-Voraussetzungen für die HGR II erfüllt sind. Gilt nur für Sen I (Sen II, III nicht startberechtigt)	Ja, Sen I in HGR II
	Start am selben Tag in der Hauptgruppe möglich?	Ja, Masters I in der Hgr II	Ja, aber in der Hgr II, nicht in der Hgr, nur mit Startbuch für Allg. Klasse (= HGR) sowie nur dann, wenn die Startklasse HGR mit der Startklasse Senioren identisch ist. Gilt nur für Sen I	Ja, Sen I in der Hgr II
	Doppelstartmöglichkeit in einer weiteren Altersgruppe (SEN I + II oder II+III)?	Doppelstartmöglichkeit Masters I bei HGR II Masters II bei Sen. I Masters III bei Sen. II Mastres IV bei Sen. III	Wie DTV. Für HGR II ist ein Startbuch in der Allg. Klasse (=HGR) erforderlich	Doppelstartmöglichkeit Sen. I bei HGR II Sen. II bei Sen. I Sen. III bei Sen. II Sen IV bei Sen. III
	In Sen. D-Klasse STA, LA startberechtigt sind...	D-Paare	Keine	D-Paare
	Für HGR-Paare: Start in HGR und HGR II beim selben Turnier ?	Ja, mit HGR II Startkarte	ja, wenn die Alters-Voraussetzungen für die HGR II erfüllt sind	ja, wenn die Alters-Voraussetzungen für die HGR II erfüllt sind
	In Sen. C-Klasse STA, LA startberechtigt sind...	C-Paare	D-Paare C-Paare	C-Paare
	In Sen. S-Klasse LA startberechtigt sind...	S-Paare	S-Paare	S-Paare
<b>Turnier in Österreich</b>	Start in Hauptgruppe möglich?	Nein	Ja, wenn Startberechtigung (Startbuch und Startvignette) vorliegt	Ja, Paare haben keine eigene Lizenz, es darf mit der Senioren-Lizenz gestartet werden.
	Start am selben Tag in der Hauptgruppe möglich?	Nein	Ja	Ja
	Doppelstartmöglichkeit in einer weiteren Altersgruppe (SEN I + II oder II+III)?	Masters II bei Sen. I Masters III bei Sen. II Masters IV bei Sen. III, beim selben Turnier	Sen. II bei Sen. I Sen. III bei Sen. II, Sen. IV bei Sen III beim selben Turnier	Sen. II bei Sen. I Sen. III bei Sen. II, Sen IV bei Sen III, beim selben Turnier
	In Sen. D-Klasse STA, LA startberechtigt sind...	D-Paare	D-Paare	keine
	In Sen. C-Klasse STA, LA startberechtigt sind...	C-Paare	C-Paare	C-Paare
	In Sen. S-Klasse LA startberechtigt sind...	S-Paare	S-Paare	S-Paare
<b>Turnier in der Schweiz</b>	Start in Hauptkategorie möglich?	Ja	Ja, wenn Startberechtigung (Startbuch und Startvignette) vorliegt	Ja, Sen I bei HK
	Start am selben Tag in der Hauptkategorie möglich?	Ja	Ja	Ja, Sen I bei HK
	Doppelstartmöglichkeit in einer weiteren Alterskategorie (SEN I + II oder II+III)?	Masters II bei Sen. I Masters III bei Sen. II Masters IV bei Sen. III, beim selben Turnier	Sen. II bei Sen. I Sen. III bei Sen. II, Sen. IV bei Sen. III beim selben Turnier	Sen. II bei Sen. I Sen. III bei Sen. II, Sen IV bei Sen III, beim selben Turnier
	In Sen. C-Klasse STA, LA startberechtigt sind...	D, C-Paare	C-Paare	C-Paare
	In Sen. S-Klasse LA startberechtigt sind...	S-Paare	S-Paare	S-Paare

Doppelstartmöglichkeit heißt: beim selben Turnier in einer weiteren Altersgruppe starten zu dürfen. Startmöglichkeiten in der Hauptgruppe sind davon getrennt angeführt.



### **D. Werbeordnung, Schautanzen, Unterricht**

#### **Verwendung des ÖTSV-Logos**

(Präsidialbeschluss vom 3.5.2009)

Voraussetzung für die Zuteilung von Fördermittel des ÖTSV ist die ordnungsgemäße Verwendung des ÖTSV-Logos auf Programmheften, Startlisten, Plakaten, Startseiten im Internet und sonstigen Veröffentlichungen. Als Startseite ist jene Seite zu verstehen, auf der die Hauptnavigation stattfindet.

#### **Sponsoren im Klubnamen**

(Präsidialbeschluss vom 15.12.1992)

Auch im internen Sportverkehr des ÖTSV kann der Name des Sponsors im Klubnamen verwendet werden.

#### **Klubnamen in Programmen**

(Präsidialbeschluss 18.4.99)

Ab sofort können bei allen Turnieren die Klubnamen in den Programmen aufscheinen und bei der Vorstellung der Paare genannt werden.

#### **Fernsehturniere**

(Präsidialbeschluss vom 30.01.1990)

Werden Turniere oder Teile davon im Fernsehen übertragen oder für das Fernsehen aufgezeichnet, so ist darauf in der Ausschreibung bzw. in den Einladungen ausdrücklich hinzuweisen. Es ist in der Ausschreibung festzuhalten, dass die Mitwirkenden durch die Teilnahme an der Veranstaltung zustimmen, auf eine Entschädigung aus der Tatsache der Fernsehübertragung zu verzichten.

#### **Werbeeinnahmen/Grundsatzbeschluss**

(Präsidialbeschluss vom 18.01.1989 und 04.04.1989)

Verträge über Fernsehwerbung können nur vom ÖTSV abgeschlossen werden.

Werbeeinnahmen werden direkt dem jeweiligen Ausrichter übermittelt, mit der Auflage, 15% der Nettoeinnahmen an den ÖTSV als Aufwandsersatz zu übermitteln. Diese Beträge werden vom ÖTSV auf einem Sonderkonto verbucht.

Aktuelle Kurzberichte ca. 5 Minuten im Fernsehen fallen nicht unter die Werbeordnung.

#### **Impressum in Programmen**

(Präsidium vom 04.04.1989)

In Programmheften von Turnieren, bei welchen der ÖTSV als Veranstalter genannt wird, ist unbedingt darauf zu achten, dass sowohl der für den Inhalt Verantwortliche als auch die Druckerei namentlich anzuführen sind.

### **Fotowerbung**

(Präsidium vom 17.04.1998)

Nachfolgende Einschränkung wurde **aufgehoben**:

Die Werbung mit Fotos von aktiven Paaren bei nationalen Turnieren ist unzulässig. Fotowerbung von aktiven Paaren ist auch bei internationalen Turnieren untersagt. Lediglich bei internationalen Turnieren ist die Vorstellung der startenden Paare im Programmheft gestattet.

### **Schautanzberechtigung**

(Präsidialbeschluss vom 16.03.1993)

Schüler- und Juniorenpaare werden für Schautänze freigegeben. Sonst Schautänze nur für A- und S-Paare erlaubt, B-Paare nur mit Sondergenehmigung des Sportdirektors.

### **Schautänzen bei Turnieren**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Paare, die bei einem Turnier starten, dürfen erst dann in der anderen Disziplin Schautänzen, wenn die Klasse, in der sie starten, komplett beendet ist.

### **Trainerstunden von Amateurpaaren**

(Erläuterung des Präsidiums, Präsidiumsbeschluss 3.5.2009)

Es ist Tänzern und Tänzerinnen, die eine Startberechtigung des ÖTSV besitzen.....

- nicht gestattet, wenn sie keine staatliche Ausbildung abgeschlossen haben (Instruktor/Lehrwart, Trainer), Unterricht gegen Entgelt zu geben, wobei es unerheblich ist, ob der Unterricht im eigenen oder in einem anderen Klub stattfindet.
- nicht gestattet, wenn sie keine staatliche Ausbildung abgeschlossen haben (Instruktor/Lehrwart, Trainer), als "Trainer" oder Vortragender auf Veranstaltungsausschreibungen jeder Art aufzuscheinen. Dies hat insbesondere dann Gültigkeit, wenn die Ausbildung zum TanzSport-Trainer nicht absolviert wurde.
- nicht gestattet, bei Turnieren zu starten, die von Organisationen veranstaltet werden, die nicht Mitglied der WDSF sind.
- nur dann erlaubt Schau zu tanzen, wenn dies in Kenntnis und mit Genehmigung des eigenen Klubs durchgeführt wird.

Zuwiderhandeln führt sofort zum endgültigen Verlust der Startberechtigung für den ÖTSV.

Instruktoren/Lehrwarte dürfen Unterricht nur in Zusammenarbeit mit einem staatlich geprüften Trainer erteilen.

### **Vorbehaltsflächen**

(Erläuterung des Sportdirektors)

Der Ausrichter einer vom ÖTSV vergebenen Turnierveranstaltung (das sind insbesondere alle Österreichischen Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften) ist verpflichtet, für die in der Werbeordnung des ÖTSV definierten Vorbehaltsflächen Werbefreiheit zu garantieren. Werbemaßnahmen in den Vorbehaltsflächen unterliegen im allgemeinen Verbandsinteresse der Zuständigkeit des ÖTSV-Präsidiums.

Turnierausrichter können beim ÖTSV-Präsidium den Antrag auf Verzicht auf die Vorbehaltsflächen stellen. Ein solcher Antrag kann mit der Turnierausschreibung an den Sportdirektor gerichtet werden.



## **E. Schüler-, Junioren- und Jugendbestimmungen**

### **Empfehlungen**

(HV-Beschluss vom 5.6.1994)

Es wird empfohlen, insbesondere in den Altersklassen Schüler und Junioren den Paaren nur einfache Figuren zu geben.

In der Altersklasse Schüler, Startklassen D und C, wird für die Mädchen einfache, dem Alter angepasste Kleidung empfohlen. Kleid mit einfachem Schnitt ohne jedweden Aufputz, Rock des Kleides glockig geschnitten oder in Plissee. Gerader Saum. Kleid einfarbig, keine Schlitze, knielang.

Bei Schüler- und Jugendturnieren nehmen immer wieder Paare aus Ungarn, Tschechien und der Slowakei teil. Dabei kommt es mitunter zu Problemen mit der Start- und Altersklasseneinteilung, der Schrittbegrenzung und der Bekleidungs-vorschrift. Es wird daher empfohlen, jenen ausländischen Klubs, die Paare für ein Turnier nennen, die einschlägigen österreichischen Bestimmungen vor dem Turnier schriftlich zuzusenden.

### **Paare der Klasse Junioren B, Standard und Latein – Startberechtigung in der Allgemeinen Klasse**

(Präsidialbeschluss vom 01.10.97)

Paare der Klasse Junioren B, Standard und Latein, sind unabhängig vom Alter des älteren Partners, bei Turnieren im Inland ab sofort in der Allgemeinen Klasse zusätzlich startberechtigt.

Dazu muss eine Startberechtigung für die Allgemeine Klasse gelöst werden. Die Einstufung erfolgt in die Klasse B, es kann auf Antrag an den Sportdirektor auch eine Einstufung in die C-Klasse erfolgen.

Die Starts zählen als Pflichtstarts, die dabei erzielten Aufstiegspunkte werden in der Allgemeinen Klasse angerechnet und bleiben erhalten, wenn das Paar sich nach dem Erreichen der Voraussetzungen (älterer Partner im Kalenderjahr 16 Jahre alt) entschließt, auch "offiziell" in der Allgemeinen Klasse zu starten.

### **Durchführung von Schüler-/Junioren-/Jugendklassen**

(Präsidialbeschluss per 1.1.2007, angepasst im Rahmen der ab 1.1.2009 geltenden Aufstiegsregelungen)

#### **Preise**

Wünschenswert ist, dass die 3 Erstplatzierten, da aber Dame und Herr, einen Pokal bekommen, alle anderen eine Urkunde, auch jeweils für Da/Hr. getrennt.

#### **Breitensport**

Es wird empfohlen, dass BSP-Klassen ausschließlich getrennt in SCH/JUN/JUG ausgeschrieben werden.

Zumindest das Siegerpaar soll jeweils für Dame und Herr einen Pokal bekommen, alle anderen Finalisten Urkunden.

### **Eintrittspreise**

Ausrichtern von Schüler/Junioren/Jugendturnieren werden gebeten, bei der Gestaltung der Eintrittspreise dem Umstand Rechnung zu tragen, dass je Teilnehmer zumeist mehrere Begleitpersonen mitkommen. Dadurch entstehen sehr hohe Kosten durch die Eintrittspreise.

Es wird empfohlen, die Eintrittspreise zu staffeln: z.B.: 1. Begleiter einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers zahlt voll, der 2. Begleiter die Hälfte, oder 2 Begleiter bezahlen zusammen eine Eintrittskarte, etc...

Der Nachweis der Teilnahme erfolgt mit ÖTSV-Ausweis und Startliste.



## **F. Wertungsrichter und Turnierleiter**

### **Allgemeines**

(Erläuterung des Sportdirektors)

#### **Zulassungsbedingungen für Wertungsrichter und Turnierleiter**

Diese können ausführlich der Turnierordnung - §12-Turnierleitung und §13-Wertungsrichter – entnommen werden

#### **Wertungsrichtereinsätze bei internationalen Turnieren im Inland**

Voraussetzung für den Einsatz ist die internationale Wertungsberechtigung WR/I laut der offiziellen WR-Liste des ÖTSV. Bei internationalen Teamkämpfen können auch WR laut der offiziellen WR-Liste des ÖTSV mit nationaler Wertungsberechtigung eingesetzt werden.

#### **Wertungsrichtereinsätze bei internationalen Turnieren im Ausland**

Jeder WR-Einsatz muss durch das Ressort Internationaler Sportverkehr offiziell bestätigt werden (außer Grenzverkehr, betrifft Sportdirektor).

- Einladungsturniere
- OPEN-Turniere
- Nationale und regionale Meisterschaften anderer Nationen
- WDSF-International Open-Turniere
- Internationale Teamkämpfe

Voraussetzung für den Einsatz ist die internationale Wertungsberechtigung WR/I laut der offiziellen WR-Liste des ÖTSV. Bei internationalen Teamkämpfen können auch WR laut der offiziellen WR-Liste des ÖTSV mit nationaler Wertungsberechtigung eingesetzt werden. Nach jedem WR-Einsatz im Ausland ist ein Bericht binnen 8 Tagen dem Ressort Internationaler Sportverkehr zuzusenden.

#### **Wertungsrichtereinsätze im Ausland im Rahmen des Grenzverkehrs**

Seit 1.4.2006 gilt, dass jeder Einsatz im Grenzverkehr über die Verbände abgewickelt werden muss. Somit muss eine Einladung jeweils über die nationalen Verbände (Mitglieder der WDSF) erfolgen!

Voraussetzung für den Einsatz als Wertungsrichter im Grenzverkehr ist die Zugehörigkeit zur offiziellen Wertungsrichterliste und die nationale Wertungsberechtigung zum Zeitpunkt der Meldung an den Sportdirektor.

Damit der Wertungsrichtereinsatz in der Kartei erfasst werden kann, muss nach dem Turnier ein Veranstaltungsprogramm oder eine entsprechende Meldung an die Geschäftsstelle des ÖTSV eingeschickt werden.

### **Wertungsrichter- und Turnierleitereinsätze bei Veranstaltungen außerhalb des ÖTSV oder außerhalb eines WDSF-Mitgliedsverbandes**

Jeder Einsatz bei Turnieren, die außerhalb des ÖTSV bzw. außerhalb eines WDSF-Mitgliedsverbandes durchgeführt werden, bedarf der vorherigen, schriftlichen Genehmigung durch den Sportdirektor. Dies betrifft auch Mitglieder des WDC, sofern der Einsatz über das Professional-Turnier hinausgeht.

### **Schulungen**

Jeder **Turnierleiter** hat pro Jahr an mindestens einer Regelkundes Schulung für Turnierleiter teilzunehmen. Wird diese Bestimmung nicht erfüllt, ruht der Turnierleiter bis zur nächsten von ihm besuchten Schulung.

Jeder **Wertungsrichter** hat jährlich mindestens eine Standard- und eine Lateinschulung samt Regelkunde zu besuchen, andernfalls ruht seine Wertungsrichtertätigkeit bis zum Besuch der nächsten Schulung in der jeweiligen Disziplin.

Staatlich geprüfte Trainer, welche an einer Trainerschulung teilnehmen, sind von dem Besuch der Wertungsrichterschulung für die jeweilige Disziplin befreit.

WDSF-Wertungsrichterschulungen werden auch national anerkannt.

### **Lizenz-Vignetten für TL und WR**

(HV-Beschluss vom 16.5.1999 per 1.1.2000, Durchführungsbestimmung abgeändert 15.5.2004)

Jeder TL und WR des ÖTSV erhält jährlich eine Lizenz-Vignette. Die Gebühr je Kalenderjahr für diese Vignette ist in der ÖTSV-Gebührenliste festgelegt. (HV-Beschluss)

Durchführung zwecks vereinfachter Administration:

Die Lizenzen verlängern sich automatisch für das Folgejahr, wenn nicht bis 31.12. des laufenden Jahres eine schriftliche Kündigung bei der Geschäftsstelle des ÖTSV einlangt. Die automatische Verlängerung erfolgt auch dann, wenn der Funktionär zum Zeitpunkt der automatischen Verlängerung wegen fehlenden Schulungsbesuches ruht.

Bitte beachten Sie, dass der Besitz einer gültigen Lizenz nur dann zum Ausüben der Tätigkeit berechtigt, wenn auch die erforderlichen Schulungen besucht wurden (man daher nicht ruht)! Die Bezahlung der Lizenzgebühr hat unabhängig davon zu erfolgen, ob man ruht oder nicht!

Gemäß der Turnierordnung gilt:

Besucht ein TL oder WR 5 Jahre hindurch keine Schulung, so verfällt die Lizenz automatisch.



### **G. Bundesliga Formationen**

#### **Bundesliga Formationen**

(Präsidialbeschluss, 27.06.99, abgeändert 1.07.2011, abgeändert 21.4.2013, abgeändert 16.2.2014, abgeändert 1.7.2016, abgeändert am 20.10.2019, geändert am 15.2.2020, gültig ab 1.03.2020)

Die 1999 eingeführte Bundesliga Formationen Latein wird ab 1.9.2011 in 3 Ligen durchgeführt: 1. und 2. Bundesliga, Hobbyliga

Die Bundesliga Standard wird ab 1.9.2016 in 2 Ligen durchgeführt: Bundesliga und Hobbyliga

##### 1. Bundesliga und 2. Bundesliga Latein

Startberechtigt sind Formationen mit Startvignette des ÖTSV.

##### Bundesliga Standard

Startberechtigt sind Formationen mit Startvignette des ÖTSV.

##### Hobby-Liga Standard und Latein

Durchführungsbestimmungen siehe Pilotprojekt 9999-10.

Eine Bundesligasaison dauert von einer Staatsmeisterschaft bis zur nächsten. Wobei die Staatsmeisterschaft das letzte Turnier einer Ligasaison ist.

##### Auf- und Abstieg Latein

Das am Ende der Saison am ersten Platz liegende Team der 2. Liga steigt automatisch in die 1. Liga auf.

Sofern nach dem Aufstieg des erstplatzierten Teams sich weniger als 6 Teams in der 1. Liga befinden, dann hat das Team auf dem 2. Platz die Möglichkeit über Erklärung ebenfalls in die erste Liga aufzusteigen.

Das am Ende der Saison am letzten Platz liegende Team der 1. Liga steigt automatisch in die 2. Liga ab. Der Abstieg erfolgt nur, wenn zum Ende der Saison inklusive der aufgestiegenen Teams zumindest 6 Teams in der 1. Liga verbleiben.

Neue Formationen starten immer zunächst in der 2. Liga mit der Möglichkeit am Ende der Saison, wie beschrieben, in die 1. Liga aufzusteigen. Ausnahmen (z.B. im Falle eines neuen Teams mit Paaren höher als C-Klasse) bestimmt das Präsidium des ÖTSV.

##### Bundesliga Standard

Es werden Punkte analog zu den Formationen Bundesliga Latein vergeben und eine Rangliste erstellt.

##### Weiters gelten folgende Grundsätze:

- Bei einem Ranglistenbundesligaturnier sind die Klassen 1. und 2. Liga Latein, Bundesliga Standard, Hobbyliga Standard und Latein auszuschreiben.
- Zusätzlich zur STM sollen pro Saison zumindest zwei weitere Ranglistenbundesligaturniere durchgeführt werden.

- Zusätzlich können Bewertungsturniere in einzelnen Formationsklassen durchgeführt werden, bei denen keine Ranglistenpunkte vergeben werden.
- Bewerbungen zur Durchführung von Ranglistenturnieren können vor der kommenden Saison an den Sportdirektor gerichtet werden. Die Vergabe der Turniere erfolgt über den Sportdirektor des ÖTSV. Nach Veröffentlichung des Wettkampfplanes für das kommende Jahr kann jeder Verein bis 30. April dieses Jahres jeweils einen Termin für ein Bundesligaturnier im kommenden Jahr beim Sportdirektor reservieren. Nach 30. April ist die Reservierung eines zweiten Termins für ein weiteres Bundesligaturnier möglich.
- Die Funktionäre (TL, BS, CM, WR) für die Ranglistenturniere 1. und 2. Liga werden vom Präsidium des ÖTSV beschlossen.
- Bei Ranglistenturnieren sind zumindest 7 WR, bei Bewertungsturnieren zumindest 5 WR einzusetzen.
- Alle Turniere können offen ausgeschrieben werden.
- Werden Turniere für die 1. und 2. Liga zusammen ausgetragen, kann das Siegerteam der 2. Liga in der 1. Liga mittanzten. Das gilt auch für die Österr. Staatsmeisterschaft. Für dieses Team werden Bundesligapunkte für die 2. Liga angerechnet.
- Bundesligapunkte:
  - Die Berechnung der Punkte erfolgt nach dem Bundesligaturnier, einbezogen wird nur das Ergebnis des unmittelbar vorhergegangenen Turniers.
  - nur die relativen Platzierungen der österr. Formationen werden berücksichtigt.
  - die bestplatzierte österr. Formation erhält so viele Punkte, wie österr. Formationen am Start waren, die zweitplatzierte österr. Formation um einen weniger usw. Dann werden die Punkte verdoppelt.
  - die letztplatzierte Formation erhält somit zwei Punkte.
  - die erzielten Punkte werden addiert und gereiht.
  - sind eine oder mehrere Formationen am Termin eines Bundesligaturniers vom ÖTSV zu einer WDSF-Meisterschaft entsandt worden, werden an die entsandten Teams so viele Punkte vergeben, wie das Siegerteam bei diesem Bundesligaturnier Punkte erhalten hat. Die Punkteberechnung der beim Turnier gestarteten Mannschaften bleibt davon unberührt.
- Vergütungen für den Ausrichter von Ligaturnieren erfolgen wie bei allen Meisterschaften (siehe jeweils gültige Veröffentlichung)
- Am Ende des Beobachtungszeitraumes können nach Maßgabe der Mittel Trainingszuschüsse für Teams der 1. Liga und 2. Liga Latein bzw. der Bundesliga Standard gegen totofähige Belege gewährt werden. Die Höhe wird jährlich durch das Präsidium des ÖTSV beschlossen.
- Für die Teams und Bewerbe der 1. Liga und 2. Liga gelten die Bestimmungen der Turnierordnung.
- Pro Saison sind Tänzer und Tänzerinnen einem Team fix zugeordnet, eine Änderung ist nur aus schwerwiegenden Gründen mit Zustimmung des ÖTSV-Sportdirektors möglich. Dabei können aber maximal 2 Paare (also 2 Herren, 2 Damen) pro Saison von einem Team der 1. Liga in ein Team der 2. Liga wechseln, das Zurückwechseln in die 1. Liga ist für diese Personen in der laufenden Saison nicht mehr möglich.
- Das Nachrücken von TänzerInnen aus der 2. Liga in die 1. Liga ist uneingeschränkt möglich, ebenso können TänzerInnen innerhalb der jeweiligen Liga von einem Team in ein anderes verschoben werden.

- Auf Antrag des Klubs an das Präsidium des ÖTSV kann eine Formation zu Saisonende von der 1. Liga in die 2. Liga rückversetzt werden.
- Löst sich ein Team der 1. oder 2. Liga in der laufenden Saison auf, so muss es bis zum Ende der Saison pausieren.
- Löst sich ein Team der 1. Liga in der laufenden Saison auf, so kann für die darauffolgende Saison ein Startbuch für die 1. Liga beantragt werden. Es kann in der neuen Saison aber auch in der 2. Liga gestartet werden und es bleibt ein Platz in der 1. Liga frei. Der Startplatz in der 1. Liga kann jedoch nur nach positiv beantwortetem Antrag des Klubs an das Präsidium des ÖTSV beansprucht werden.
- Ein Umstieg während der Saison von der 1. in die 2. Liga ist aus keinem Grund möglich.

### Administratives:

- Jedes Team der 1. und 2. Liga Latein und Bundesliga Standard erhält jeweils (jährlich) zu Jahresbeginn ein neues Startbuch, in welches die Vignetten der einzelnen Tänzer und Tänzerinnen, die das Team bilden auf den hinteren Seiten eingeklebt werden. In der Regel sollen dies nicht mehr als 20 Personen sein.
- Wechselt ein(e) TänzerIn innerhalb der 1. Liga oder 2. Liga das Team, so ist dafür eine Startvignette zu beantragen und in das Startbuch des neuen Teams einzukleben, gleichzeitig muss die Vignette im Startbuch des alten Teams durchgestrichen und damit entwertet werden. Es obliegt der Verantwortung des Teams, die Bücher ordnungsgemäß zu führen. Es können Sanktionen lt. TO (z.B. Startsperr) verhängt werden, wenn eine grobe oder vorsätzliche Missachtung der sorgfältigen Führung der Bücher angenommen werden muss.
- Neue TänzerInnen müssen der Geschäftsstelle gemeldet werden, ebenso TänzerInnen, die aus einem Team ausgeschieden sind. Die Vignette wird dann entsprechend geändert.
- Beim Einchecken für ein Ligaturnier ist jede österreichische Mannschaft verpflichtet, eine Namensliste mit den zum Einsatz kommenden TänzerInnen, ggf. inkl. Ersatz vorzulegen. Diese Listen werden dem Turnierbericht beigelegt. Eine Überprüfung der Namenslisten kann durch den Chairman durchgeführt werden.
- Im Schriftverkehr, in Programmen, bei der Startnennung und in den Turnierunterlagen muss jede Formation mit ihrem Vereinsnamen und dem Zusatzbuchstaben in alphabetischer Reihenfolge angeführt werden. Die ranghöchste Formation eines Vereines in jeder Turnierart erhält den Buchstaben "A" die zweite Formation in der gleichen Turnierart den Buchstaben "B" usw... . Die Verwendung eines zusätzlichen Teamnamens ist möglich.

In den Monaten Juni (nach der Staatsmeisterschaft), Juli, August, September und Jänner, Februar dürfen keine Formationsturniere durchgeführt werden.

### **Entsendungen:**

Entsendungen werden unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Staatsmeisterschaft und der Bundesligareihung vom Präsidium vorgenommen.



## **H. Standard-Pilotprojekte**

Pilotprojekte haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Instrumentarium für einen flexiblen Sportbetrieb entwickelt.

Mittlerweile wurden einige Pilotprojekte zum Standard erklärt, um eine einfache Anwendung ohne administrativen Aufwand zu ermöglichen.

Andere Projekte wiederum laufen längerfristig, einige werden individuell durchgeführt.

Bitte entnehmen Sie alle Pilotprojekte jeweils aktuell unserer Homepage:

[www.oetsv.at](http://www.oetsv.at)